



Politische Gemeinde
Primarschulgemeinde
Sekundarschulgemeinde

Jahresbericht 2012



Inhaltsverzeichnis

1	Abteilung Alter + Spitex	4
2	Abteilung Bau	8
3	Abteilung Finanzen	12
4	Abteilung Präsidiales + Leitung	14
5	Abteilung Umwelt + Dienste	16
6	Abteilung Sicherheit	18
7	Abteilung Soziales	20
8	Stadtammann- und Betreibungsamt	23
9	Abteilung Sport + Jugend	24
10	Stadtwerke	26
11	Primarschule	28
12	Sekundarschule	32
13	Statistiken/Zahlen	37

ABTEILUNG ALTER + SPITEX



Alterswohnheim Am Wildbach

Die Bauzeit von über 2½ Jahren mit vielen Hochs und Tiefs und Herausforderungen aller Art war für BewohnerInnen wie Mitarbeitende beschwerlich. Die vielen Unannehmlichkeiten, welche dank eindrücklicher Solidarität untereinander engagiert gemeistert wurden, hatten aber auch durchaus positive Effekte. Die «Schicksalsgemeinschaft» Wildbach wuchs über sich hinaus und zu einer starken und tragfähigen Gemeinschaft heran.

Nach 33 Monaten Ausharren in Provisorien und auf Bauplätzen konnten alle den Umzug in die neuen, modernen und grosszügigen Räumlichkeiten kaum erwarten. Die Erwartungen waren sehr hoch, zu hoch, wie sich rasch zeigte. BewohnerInnen wie Mitarbeitende mussten sich erst in ihren neuen Wohn- und Arbeitsbereichen und in dem insgesamt grösseren Heim zurechtfinden. Arbeitsabläufe änderten. Einiges an Infrastruktur funktionierte nicht so wie gewünscht und verursachte neuen Ärger. Anlaufschwierigkeiten, welche im Grunde bei der Inbetriebnahme eines erweiterten Betriebes in dieser Grössenordnung zu erwarten waren. Nach wenigen Monaten waren diese Anlaufschwierigkeiten jedoch kein Thema mehr.

Das Alterswohnheim wurde nach dem Neu- und Umbau zu einem noch attraktiveren Begegnungszentrum, in welchem man nicht nur aufgrund der modernen Bauten gerne wohnt, arbeitet, zu Besuch geht, Gast an Vernissagen und Ausstellungen ist oder sich kulinarisch verwöhnen lässt, sondern weil die Kultur der Wertschätzung, so ist immer wieder zu vernehmen, im Wildbach gelebt wird. Diese Kultur gilt es auch in Zukunft zu pflegen. Erfreulich ist zudem, dass sich abzeichnet, dass das geglückte, aber auch sehr komplexe Bauwerk im Rahmen des bewilligten Baukredites abgerechnet werden kann.

Akut- und Übergangspflege in der Villa Lärche: Ein erfolgreiches Pilotprojekt in der Region Zürcher Oberland

Am 1. Juni startete das Alterswohnheim in der Villa Lärche mit dem bisher in der Region Zürcher Oberland einzigartigen Pilotprojekt «Akut- und Übergangspflege» für 10 Patienten. Mit Inkrafttreten des Pflegegesetzes sind die Gemeinden verpflichtet, stationäre Akut- und Übergangspflege anzubieten. Ein Angebot, welches insbesondere auch im Zusammenhang mit der Neueinführung der Fallpauschalen in den Spitälern (Menschen müssen das Spital verlassen, obwohl sie noch nicht in der Lage sind, zu Hause vollumfänglich für sich selber sorgen zu können) immer notwendiger wird. In enger Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst

des Spitals Wetzikon (GZO), aber auch mit anderen Spitälern, können PatientInnen nach ärztlicher Verordnung kurzfristig in der Villa Lärche aufgenommen werden. Ziel ist es, dass die PatientInnen innert 14 Tagen im Rahmen einer spitalärztlichen Verordnung, aber längstens nach sechs Wochen Aufenthalt, dank gezielter professioneller pflegerischer Unterstützung wieder nach Hause zurückkehren können. Die Statistik ist eindrücklich. 78 Eintritten stehen 69 Austritte gegenüber. Von diesen 69 PatientInnen konnten bis auf eine Person alle wieder nach Hause zurückkehren. Heimplatzierungen wurden so verhindert, was nicht nur für diese Menschen wertvoll war, sondern auch von volkswirtschaftlichem Nutzen ist.

Umfrage bei den Mitarbeitenden

Zusammen mit einer externen Firma wurde bei den Mitarbeitenden des Alterswohnheims eine Umfrage zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz durchgeführt. Die angestrebte Note 5 (höchster Wert Note 6) wurde mit einer durchschnittlichen Bewertung von 4,91 praktisch erreicht. Aufgrund der Resultate und der verschiedenen Verbesserungsvorschläge von Seiten der Mitarbeitenden konnten Sofortmassnahmen eingeleitet und Jahresziele definiert werden.

Umsetzung Alterskonzept

Alt werden in Wetzikon

Der Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung steigt, da ist Wetzikon keine Ausnahme. Beeinflusst das die Politik? Ja, sagte sich der Gemeinderat und verabschiedete im Jahr 2011 ein Alterskonzept mit neun Leitsätzen. Dabei geht es um Wohnen im Alter, um die Verbesserung der Zusammenarbeit aller Partner in der Betreuung und Pflege, um gezielte Aus- und Weiterbildung für das Pflegepersonal – um Personalnotstände zu vermeiden – um Mobilität und Sicherheit, um die Förderung der Freiwilligenarbeit und um Vieles mehr.

Im Wissen darum, dass die Bevölkerung nicht von Leitsätzen als vielmehr von deren konkreter Umsetzung profitiert, wurde eine Alterskommission eingesetzt und die Stelle einer Altersbeauftragten geschaffen. Die Zusammenarbeit mit der Alterskonferenz, in welcher rund 25 professionelle und – ebenso wichtig – ehrenamtliche Anbieter von Dienstleistungen im Altersbereich vertreten sind, gewährt, dass Wetzikon nach und nach zu einer altersgerechten Stadt wird.



Einige ausgewählte, 2012 umgesetzte Massnahmen

Für Senioren 60+ und die involvierten Angehörigen gibt es seit Mai 2012 eine Anlaufstelle. Die Altersbeauftragte beantwortet telefonisch oder persönlich Fragen rund ums Alter und Älterwerden, und zwar kostenlos. Sie ist vertraut mit den kommunalen und regionalen Angeboten, zeigt Lösungen auf, informiert über Dienstleistungen, vermittelt Adressen und berät die Senioren individuell.

Freiwilligenarbeit ist für den Staat ein wichtiger Pfeiler in der Betreuung von älteren Menschen. Miteinander – füreinander. Der neu gegründete Verein «Nachbarschaft Wetzikon» vermittelt unentgeltliche Leistungen. Ausgeführt werden Sie von engagierten Frauen und Männern, die sich, pensioniert oder noch nicht, gerne sinnvoll betätigen.

Pflegende Angehörige haben eine grosse Verantwortung, welche sie manchmal an ihre Leistungsgrenzen bringt. Sie gilt es zu stützen. Als erster Schritt ist eine Gesprächsgruppe ins Leben gerufen worden. In regelmässigen Zusammenkünften geht es darum, Leid zu teilen, sich gegenseitig zu unterstützen und neue Kraft für den Alltag zu finden.

Kommt man in Wetzikon sicher über stark befahrene Strassen? Gibt es genügend Ruhebänke? Fährt der Bus regelmässig ins Quartier? Hat es Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe? Sind Alterswohnungen rollstuhlgängig? Solche Fragestellungen werden mit einem so genannten Altersverträglichkeitstest bearbeitet. Ziel ist, dass die politischen Behörden und die Stadtverwaltung bei all ihrem Tun die Sicht der älteren Bevölkerung berücksichtigen.

Freude und Geselligkeit – ein Bedürfnis für viele ältere Wetziker. Am Tag der älteren Menschen am 1. Oktober nahmen ca. 150 Personen an einer Lesung zum Thema «Gutes Altern» teil und beteiligten sich am Podiumsgespräch mit Jung und Alt. Eine Führung in den beliebten Park des Alterswohnheims Am Wildbach und angeregte Diskussionen bei Kaffee und Guetzli rundeten den Anlass ab.

*Urs Brunschwiler
Abteilungsleiter Alter + Spitex*

ABTEILUNG BAU



Hochbau

Die Anzahl Baugesuche liegt, wie bereits im Vorjahr, über dem langfristigen Mittel. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden jedoch wieder vermehrt grössere Bauvorhaben zur Bewilligung eingereicht. So erhielten 12 neue Mehrfamilienhäuser und 9 Einfamilienhäuser sowie diverse öffentliche Bauten (Mehrzweckgebäude Meierwiesen, Mehrzweckturnhalle Egg, Erweiterung Alterssiedlung Bahnhofstrasse 256 und Erweiterung Krankenhaus Sonnweid) eine Bewilligung. Insgesamt wurden mehr als 300 Wohnungen fertig gestellt und bezogen. Ein grosser Teil davon liegt im Gebiet Widum, in welchem jedoch immer noch viele Bauten in der Ausführung stehen oder deren Bau gar noch aussteht.

Stadtbildkommission

Die Stadtbildkommission hat in neun Sitzungen zwölf Bauprojekte (davon drei öffentliche Bauten und Anlagen) begleitet und bezüglich der architektonischen und städtebaulichen Qualität beurteilt.

Denkmalpflege

Die Arbeitsgruppe Denkmalpflege hat sich im Berichtsjahr mit elf Objekten befasst. Dabei erfolgte bei vier inventarisierten Bauten sowie sieben Bauten in Kernzonen eine Beurteilung oder Beratung in denkmalpflegerischer Hinsicht.

Naturschutz

Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich intensiv mit der Aktualisierung und Überarbeitung des Inventars der Naturschutzobjekte, welches im Jahr 1991 erstellt worden ist. Das Projekt steht vor der Verabschiedung im Gemeinderat. Von den acht Objektkategorien des Inventars wurde die Kategorie der «Bäume, Baumgruppen» am intensivsten diskutiert, weil in Wetzikon viele grosse Bäume stehen.

Im Juni fand mit allen interessierten Landwirtinnen und Landwirten im Rahmen der Vernetzung ein Treffen von einem halben Tag statt. Vor Ort informierte man vor allem über die Problematik der Neophyten und ging auf Einzelheiten über Obstgärten ein. Der Anlass schloss mit einem gemeinsamen Mittagessen ab. Die Teilnehmenden haben die Kombination von Information und persönlichem Austausch geschätzt.

Die Umsetzung des Baumkonzeptes schreitet weiter voran. So wurden in der Landwirtschaftszone nochmals 52 neue Bäume gepflanzt und bei den bestehenden Bäumen Pflegemassnahmen ausgeführt. Die zusammen mit dem Naturschutzverein Wetzikon-Seegräben erneut durchgeführte Mostaktion war erfolgreich.

Tiefbauprojekte

Nachdem im Vorjahr der Abschnitt der Spitalstrasse zwischen Weiherstrasse bis Eggweg mit dem Deckbelagseinbau abgeschlossen wurde, erfolgte im Berichtsjahr die Sanierung, Umgestaltung und Werkleitungserneuerung im anschliessenden südlichen Abschnitt, von der Weiherstrasse bis zur Kantonsschulstrasse.

Im Rigiblick konnten im südlichen Teil die Bauarbeiten der Sanierung der Strasse und der Werkleitungen ausgeführt werden. Die Arbeiten im nördlichen Teil werden im Jahr 2013 fortgesetzt.

Im Zusammenhang mit der Eröffnung des Einkaufszentrums Polygon wurde die Eggstrasse im vorderen Bereich ab der Bahnhofstrasse saniert und ausgebaut.

Das Projekt Tempo 30-Zonen südlich der Eisenbahnlinie, welches durch Einsprachen längere Verzögerungen erfahren hat, konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Die Motorenstrasse wurde im Abschnitt Kreisel Weststrasse bis Riedstrasse saniert. Gleichzeitig ergänzte man die Regenwasserkanalisation, die Rohranlage der Energieversorgung und die Wasser- und Gasleitungen.

Die im Jahr 2011 angefangenen Sanierungs- und Umgestaltungsarbeiten auf der ganzen Länge der Schönenwerdstrasse konnten im Spätsommer 2012 erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Zusammenhang mit dem hochwassersicheren Ausbau und der Neugestaltung des Schlossbachs, im Abschnitt Blaketen bis unterhalb Schneggenstrasse im 2011, erfolgten im Herbst 2012 auf der Schneggen- und Bahnhofstrasse noch Anpassungs- und Deckbelagsarbeiten.

Die Stadtwerke mussten die Werkleitungen in der Kreuzbühl- und Tannenstrasse dringend sanieren. Im Rahmen eines koordinierten Projekts waren zuerst die tiefer liegenden, mangelhaften Kanäle in der Tannenstrasse zu ersetzen. Anschliessend erfolgte die Erneuerung der Gas-, Wasser- und EW-Rohrleitungen. Diese Tiefbauvorhaben fanden mit der Erneuerung der Strassenabschlüsse und Beläge ihren Abschluss.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Sportanlagen drängte sich der Neubau der Brücke über den Wildbach bei der Kunsteisbahn auf. Im Mai konnte die neu erstellte Brücke dem Betrieb übergeben werden. Die Fertigstellungsarbeiten (Beläge) sind im Jahr 2013 geplant.

Im Zusammenhang mit dem Quartierplan Ettenhausen Süd erfolgte im zweiten Halbjahr die Sanierung der neu gestalteten Winkelstrasse.



Im September hat das kantonale Tiefbauamt die Bauarbeiten der Hinwilerstrasse (Sanierung und Erstellung eines durchgehenden Rad- und Gehweges) in Angriff genommen. Gleichzeitig erfolgen die Werkleitungssanierungen der Stadtwerke. Die Bauarbeiten im Abschnitt Vogelsangstrasse bis Dieterseggstrasse konnten bis Jahresende abgeschlossen werden. Die restlichen Arbeiten, inkl. Ersatz der Lendenbachbrücke, werden in Etappen bis ca. Juli 2013 ausgeführt.

In Zusammenarbeit mit den marktverantwortlichen Transportunternehmen sowie den Nachbargemeinden Pfäffikon und Hittnau erfolgte die Planung eines neuen Buskonzeptes. Dieses beinhaltet die Einführung zwei neuer Buslinien von Pfäffikon und Hittnau zum Bahnhof Wetzikon sowie ein neuer verkürzter Rundkurs in Wetzikon. Der Einführung eines Versuchsbetriebes für die beiden regionalen Buslinien haben die Stimmberechtigten der drei betroffenen Gemeinden mit grossem Mehr zugestimmt.

Kläranlage

Zu erwähnen sind zwei grössere Projekte auf der ARA. Zum einen musste der Umbau der gesamten Steuerung von Lüftungs- und Heizungsanlagen geplant und realisiert werden. Die neue Steuerung konnte anfangs Dezember in Betrieb genommen werden. Nach Behebung von kleineren Inbetriebsetzungsproblemen müssen kleinere Abschlussarbeiten noch ins nächste Jahr verschoben werden. Der im Jahr 2011 gestartete Grossversuch zur Elimination von Mikroverunreinigungen mittels Pulveraktivkohle konnte nach technischen Anfangsschwierigkeiten im Spätsommer gestartet werden. Dabei hatte das Personal bei der richtigen Dosierung mit wesentlichen Problemen zu kämpfen. Umso erfreulicher zeigten sich dann jedoch die ersten Auswertungen, die schon heute darauf hoffen lassen, dass der Versuch von Erfolg gekrönt sein wird. Dieser Versuch wird die ARA FLOS auch im Jahr 2013 weiter beschäftigen, erfordern doch die komplexen Verfahrensschritte zusätzliche Auswertungen.

Die ARA FLOS reinigte im Berichtsjahr 4'771'722 m³ Abwasser, wegen des regenreichen Jahres rund 25 % mehr als im Jahr 2011. Der ermittelte Fremdwasseranteil im Gemeindegebiet von Wetzikon ist mit unter 30 Liter/Sekunde vergleichsweise tief. Abwassermengen: Bäretswil 677'766 m³, Aathal-Seegräben 207'926 m³, Pfäffikon 73'551 m³; daraus resultiert für Wetzikon eine Menge von 3'812'479 m³. Aufgrund des wesentlich höheren Energiebedarfes infolge der grösseren Abwassermenge ist der Eigenversorgungsgrad von 32 % auf 28 % gesunken.

*Martin Kuprecht
Leiter Abteilung Bau*

ABTEILUNG FINANZEN



Die Laufende Rechnung 2012 der Politischen Gemeinde Wetzikon schliesst anstatt mit einem budgetierten Defizit von Fr. 1'070'600.– leicht besser mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 1'094'163.18 ab.

Für die Arbeitgeber-Sanierungsverpflichtung an die BVK wurden zu Lasten der Laufenden Rechnung 2012 im Steuerhaushalt Fr. 1'329'817.– zurückgestellt.

Abweichungen von über Fr. 400'000.– gegenüber dem Voranschlag 2012 (+ Verbesserungen/- Verschlechterungen) sind:

- **Bereich 154** Abschreibungen und Buchgewinne (+ 0,5 Mio.)
- **Bereich 160** Ordentliche Steuern (+ 1 Mio.)
- **Bereich 161** Grundsteuern (+ 1 Mio.)
- **Bereich 500** Verwaltung Soziales (- 1 Mio.)
- **Bereich 505** Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (- 0,4 Mio.)
- **Bereiche 522 und 523** Pflegefinanzierung Spitex sowie Alters- und Pflegeheime (- 0,5 Mio.)

Innert Jahresfrist hat die Zahl der Steuerpflichtigen um weitere 376 Personen zugenommen (Vorjahr + 453). Natürliche Personen: 14'173, juristische Personen: 854. Der Anteil der juristischen Personen am Gesamtertrag beträgt neu 11 % (Vorjahr 12 %).

Die Einnahmen aus den Grundstückgewinnsteuern betragen rund 4,85 Mio. Franken (Vorjahr 5,1 Mio. Franken). Die zuständige Steuerkommission konnte 528 Fälle (Vorjahr 613) veranlagern. Der grösste Fall hat rund Fr. 484'000.– eingebracht.

Das Globalbudget des Alterswohnheims Am Wildbach schliesst im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 110'000.– besser (zu Lasten der Stadt Fr. 0.– anstatt Fr. 10'000.–), jenes von Sport und Freizeit um rund Fr. 12'000.– schlechter ab.

Infolge der hohen Investitionen mussten zusätzliche Darlehen in der Höhe von 2,9 Mio. Franken aufgenommen werden. Gesamthaft belaufen sich die mittel- und langfristigen Schulden per Ende 2012 auf 63 Mio. Franken.

Im Bereich Finanzen wurden gesamthaft 20'253 Rechnungen bezahlt. Dabei betrug die durchschnittliche Zahlungsdauer 29,97 Tage.

Investitionsrechnung 2012 der Politischen Gemeinde

Das geplante Investitionsvolumen im Verwaltungsvmögen der Politischen Gemeinde von netto 16,1 Mio. Franken (ohne Stadtwerke) wurde mit effektiven Nettoinvestitionen von 10,1 Mio. Franken nicht ausgeschöpft. In die Sportanlagen investierte man rund 4,6 Mio. Franken, in das Alterswohnheim Am Wildbach rund 1,4 Mio. Franken und in das Strassenwesen rund 3,9 Mio. Franken.

Im Liegenschaftsbereich tätigte die Politische Gemeinde folgende Verkäufe:

- Feuerwehrgebäude Schönenwerdstrasse, an Felix Holenstein
- Wohnhaus Schlossbachstrasse 2, an Christian und Sandra Elliscasis

Im Weiteren verweise ich auf die Broschüre «Öffentliche Jahresrechnungen 2012». Sie wird ab Mitte Mai 2013 vorliegen, bzw. auf der Wetziker Homepage abrufbar sein.

Ruedi Keller
Leiter Abteilung Finanzen

ABTEILUNG PRÄSIDIALES + LEITUNG



Präsidiales

Das Jahr 2012 wird in die Wetziker Annalen eingehen: Nachdem im März die «IG Gemeindeparlament» eine entsprechende Initiative einreichte, hat der Souverän am 23. September 2012 im achten Anlauf der Bildung eines Wetziker Gemeindeparlamentes zugestimmt. Zudem haben die Stimmberechtigten an vier Urnenabstimmungen mit kommunalen Geschäften teilgenommen. Die Stimmbeteiligung betrug jeweils zwischen 35 % und 40 %. Aussergewöhnlich viele Gemeindeversammlungen, nämlich deren fünf, waren zu verzeichnen. Der Grund dafür war die Richtplanung, welche an zwei Versammlungen überarbeitet und verabschiedet wurde. Der Gemeinderat traf sich zu total 22 Sitzungen, an welchen 195 Geschäfte behandelt wurden, davon 31 Einbürgerungsgesuche, welche in die Kompetenz des Gemeinderates fielen. Innovative Wetziker Jugendliche reichten im März 2012 eine Petition mit über 1'000 Unterschriften ein, um einen Skaterpark in Wetzikon anzuregen. Eine weitere Petition mit über 1'200 Unterschriften regt an, im Areal Schönau ein Kulturhaus zu installieren. Einen Rückschlag hatte im Juni das Projekt Oberland-Autobahn zu verzeichnen. Das Bundesgericht hiess Beschwerden gegen die Lückenschliessung gut und wies das Projekt an den Zürcher Regierungsrat zurück. Positive Akzente setzte die Stadt mit der Lancierung des Wetziker App für Smartphones, welches erlaubt, alle wichtigen Informationen einfach und jederzeit zugänglich zu machen. Gleichzeitig sind in Zusammenarbeit mit der ZKB, der Clientis ZRB und der Raiffeisenbank auf Initiative der Standortförderung und der Kulturdetektive drei historische Wetziker Stadtrundgänge ins Leben gerufen worden.

Stadtplanung

Im Berichtsjahr sticht das Projekt Revision Richtplanung hervor. Nach der öffentlichen Auflage der Pläne haben sich insgesamt 985 Personen oder Gruppierungen zur Richtplanung geäussert. Das öffentliche Interesse war sehr gross. Es resultierten 250 verschiedene Einwendungen. Dabei waren es speziell zwei Themen, welche die Bevölkerung zahlreich aufgegriffen haben: Anpassung der Buslinie in Robenhausen und die planerische Grundlage für Hochhäuser beim Bahnhof Kempton. Schlussendlich wurde die Richtplanung an zwei Gemeindeversammlungen im November und Dezember traktandiert und nach beinahe siebenstündiger Diskussionszeit festgesetzt. Auch das bereits im Jahresbericht 2011 erwähnte Projekt Bahnhofzentrum Wetzikon hat man intensiv weiterverfolgt. Die Machbarkeitsstudie wurde durch eine Nutzwertanalyse zur Evaluation des besten Standortes des Bushofes ergänzt und das Projekt wurde beim Bund im Rahmen des Agglomerationsprogrammes zur Mitfinanzierung eingereicht. Darin hat die Stadt Wetzikon einen Kostenbeitrag von 58 Millionen Franken be-

antragt. Gesamthaft hat das Projekt 2012 entscheidende Hürden genommen. Zusammen mit einem Arealentwickler und der SBB Immobilien hat man die Entwicklungsabsichten definiert und einen Studienauftrag vorbereitet. Dieser wird 2013 durchgeführt, um aufzuzeigen, was das Projekt für ein städtebauliches und funktionales Potential für die Stadt Wetzikon enthält.

Kultur

Die Kulturkommission tagte sieben Mal. Dabei begutachtete die Kommission hauptsächlich eingegangene Gesuche von Kulturveranstaltern und -Institutionen. Rund Fr. 100'000.-- gingen an diejenigen Gesuchsteller, welche eine jährlich wiederkehrende Unterstützung in der laufenden Legislaturperiode 2010 bis 2014 erhalten. Neu kamen hier die Wetziker Fabrikkonzerte, Sofakunst und das Jazzfestival im The Classroom dazu. Daneben lud die Kulturkommission erstmals zu einem Kulturtalk ein. Im Gespräch wurden die Wünsche der Kulturveranstalter aufgenommen und ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglicht. Eine Plakatserie mit insgesamt sechzehn Wochen Aushang zeigte wiederum das vielfältige Kulturangebot unter dem Titel Kultur Wetzikon.

Personelles

Bei der Stadtverwaltung Wetzikon arbeiteten per Ende 2012 rund 400 Personen (inkl. Alterswohnheim Am Wildbach und Stadtwerke). Der Stellenplan der Stadtverwaltung (ohne Alterswohnheim und Stadtwerke) stieg um 2,2 Stellen, von 133.45 auf 135.65 Stellen. Weggefallen sind 2,5 Stellen (Vormundschaftssekretariat), neu dazu gekommen sind 4,7 Stellen (insbesondere Polizei, Soziales, Energie). Am 19. Juni 2012 stimmte die Gemeindeversammlung der Bildung eines kommunalen Liegenschaftendienstes, also der Verschmelzung der Liegenschaftendienste der Politischen Gemeinde und der beiden Schulgemeinden, zu. Diese neue Verwaltungsabteilung wird bis im Mai 2013 aufgebaut und personell besetzt. Die Stadtwerke haben im Oktober mit Jürg Flückiger einen neuen Leiter erhalten, welcher seinen langjährigen Vorgänger, Werner Fehr, ablöste. Die Abteilung Sport + Jugend erhielt im November mit Cemi Thoma ebenfalls einen neuen Leiter. Nach über 30 Dienstjahren ist der Leiter des Zivilstandsamtes, Max Freitag, in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Seine Nachfolge hat die bisherige Zivilstandsbeamtin, Priska Bietenhader, übernommen. Mitte Oktober wurde das kommunale Vormundschaftssekretariat aufgelöst und durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) übernommen. Für alle betroffenen Mitarbeitenden konnten erfreulicherweise Anschlusslösungen gefunden werden.

*Marcel Peter,
Gemeindeschreiber*

ABTEILUNG UMWELT + DIENSTE



Bibliothek

Im April 2012 begann die Baukommission mit der Planung der neuen Bibliothek «Möwe». Im November wurde der Vorlage an der Urne zugestimmt. Unverzüglich wurden darauf die Realisierung des Bauprojektes und die Planung des Umzugs an die Hand genommen. Die Eröffnung der neuen Bibliothek ist auf August 2013 vorgesehen.

Energie

Das Jahr 2012 stand im Zeichen von Grundlagenstudien und ersten Umsetzungsschritten des Massnahmenplans Energie. Die Erarbeitung der Energieplanung Wetzikon inklusive zweier Studien zur Abwärmenutzung aus der KEZO und der ARA Flos wurden in Angriff genommen. Die beiden Studien zeigen, dass es möglich wäre, einen Grossteil der Stadt Wetzikon zur wirtschaftlichen Bedingungen mit Fernwärme zu versorgen. Der Gemeinderat wird zu Beginn des Jahres 2013 über die weiteren Schritte im Rahmen des Energieplans entscheiden.

Für die Gemeinde eigenen Bauten wurde vom Gemeinderat ein Reglement betreffend Anforderungen bei Planung, Bau und Sanierung in Kraft gesetzt und die Grundlagen für ein energetisches Sanierungskonzept und den Betrieb einer Energiebuchhaltung erstellt. Der Gemeinderat beschloss ein Reglement zur Förderung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz bei Dritten, mit welchem u.a. die in der Urnenabstimmung vom September angenommene Solarinitiative umgesetzt wird. Weiter wird seit Mitte 2012 eine Energieberatung für Private und KMU angeboten.

Geschichte Wetzikon

Das Archiv Ortsgeschichte lieferte historisches Bildmaterial für den Schaufensterwettbewerb des Gewerbevereins und für die historischen Rundgänge «Spurensuche». Die Internet-Plattform «wetzikipedia» verzeichnete eine halbe Million Seitenaufrufe. Filme über Max Isler, Chorber aus Medikon und René Fink, Holzspielzeugmacher im Chratz kamen ins Filmarchiv.

Gesundheit, Land- und Forstwirtschaft

Die Umsetzung des vom Gemeinderat beschlossenen Sammelstellenkonzeptes schreitet planmässig voran. Mehrere Quartier- und Nebensammelstellen wurden um zusätzliche Fraktionen erweitert. Auf dem Parkplatz bei der Tödiparkanlage wurde eine weitere Unterflursammelstelle gebaut. Eine weitere Unterflur-Quartiersammelstelle ist 2013 im Gebiet Schulhaus Walenbach geplant.

Für das Jahr 2012 kam erstmals der vollkommen neu gestaltete Abfallkalender zum Einsatz. Die Reaktionen aus der Bevölkerung fielen überwiegend positiv aus und führten dazu, dass das neue Konzept auch in Zukunft angewandt werden soll. Der Abfallkalender ist neu auch im Internet unter: www.wetzikon.ch/Verwaltung/Gesundheit ersichtlich und auf dem Wetziker App für Smartphones und Tablets erhältlich. Die beiden grossen Landumlegungen Wetzikon-Nordost und Robenhausen-Wetzikon konnten noch nicht abgeschlossen werden. Sobald die Schlussabrechnungen von Bund und Kanton vorliegen, kann zur Auflösung der erwähnten Landumlegungsgenossenschaften und zur Neugründung der gesetzlich vorgeschriebenen Nachfolgeorganisationen (Unterhaltungsgenossenschaften) geschritten werden.

Liegenschaften

Zusammen mit der Primarschulgemeinde Wetzikon und der Sekundarschule Wetzikon-Seegräben wurden die Grundlagen für die Einrichtung eines gemeinsamen Liegenschaftendienstes erarbeitet. Dieser wird nach dem Willen des Soveräns im Laufe des Jahres 2013 unter dem Dach der Politischen Gemeinde Wetzikon den Betrieb aufnehmen. Zu Beginn des Jahres 2012 wurde die Liegenschaft «Schlossbachstrasse 2» veräussert. Im Herbst konnte der Baurechtsvertrag mit der Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon, zur Erweiterung der Alterssiedlung Kempton abgeschlossen werden. Neu wurde der Quartierplan «Pestalozzistrasse» eingeleitet, welcher die rechtsgenügende Erschliessung der wichtigsten Entwicklungsliegenschaften in Unterwetzikon bezweckt.

Weibeldienste

Der Support in den Bereichen Postdienst, Beschaffung und Bewirtschaftung von Büromaterial und Drucksachen sowie bei Wahlen und Abstimmungen und Gemeindeversammlungen erfolgte mit hoher Zuverlässigkeit. Bei den organisierten Veranstaltungen war die zweite Verleihung der «Wetziker Flamme» das heraus ragende Ereignis. An diversen Anlässen haben über 1000 WetzikerInnen teilgenommen. Vielen betagten JubilarInnen durfte zum Geburtstag oder Hochzeitstag gratuliert werden.

Zentrale Dienste

Der Betrieb im Stadthaus funktionierte ohne grössere Störungen. Allerdings ist leider eine Zunahme von Sachbeschädigungen insbesondere im Aussenbereich zu registrieren. Im IT-Bereich wurde erfolgreich das Wetziker-App für iOS und Android eingeführt.

*Marie-Therese Büsser
Leiterin Umwelt + Dienste*

ABTEILUNG SICHERHEIT



Stadtpolizei

Im Berichtsjahr stellte die Stadtpolizei Wetzikon erneut über 900 Polizeirapporte aus und verzeichnete zudem rund 630 «interne» Fälle. Fast 11'000 Stunden verbrachten die Stadtpolizisten im Aussendienst in den Gemeinden Wetzikon und Gossau, wovon rund 970 Stunden in Form von Fuss- und Bikepatrouillen. Zudem führte sie in den beiden Gemeinden zusammen 114 Geschwindigkeitskontrollen durch, wobei rund eine halbe Million Fahrzeuge gemessen wurden. Im Weiteren führte sie verschiedene koordinierte Jugendkontrollen und Grosskontrollen beim Schwerverkehr durch und beteiligte sich aktiv an Aktionen wie Schulanfang, SERA, am Stadtfest und an der Chilbi sowie bei den Alkoholtestkäufen.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Wetzikon-Seegräben rückte zu 137 Einsätzen aus. Das sind 25 weniger als im Jahr 2011. Folgende vier Einsätze zählten zu den grössten Ereignissen:

- 19.01.2012** **Brand in einem Gebäudeteil des Alterswohnheimes Am Wildbach**
- 22.02.2012:** **Brand Jugendtreff What's up**
(ca. Fr. 100'000.– Schaden)
- 18.03.2012:** **Verkehrsunfall**
mit tödlich verunglückter Person
- 06.07.2012:** **Dachstockbrand**
(mehrere Fr. 100'000.– Schaden)

Die Inspektion der Feuerwehr erfolgte durch den Statthalter und durch Experten der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich anlässlich der Mannschaftsübung vom 22. Mai 2012. Die Gesamtbeurteilung «sehr gut» erfüllt unsere Feuerwehr Wetzikon-Seegräben mit Freude und Stolz.

Leider konnte kein bezirkswweiter Ferien-Plausch angeboten werden. In verdankenswerter Weise stellten sich genügend Feuerwehrleute zur Verfügung, so dass in den Frühlingsferien der Ferienplausch in Wetzikon mit allen Blaulichtorganisationen dennoch durchgeführt werden konnte. Dieses Angebot haben 62 Schüler an drei halben Tagen mit grösster Begeisterung angenommen.

Wetziker-Chilbi

Wie schon im Vorjahr stand die Sonne auch dieses Jahr sehr heiss am Horizont. Demzufolge blieb der Besucher-aufmarsch tagsüber eher gering, abends und in der Nacht hingegen waren sehr viele Besucher auf dem Platz. Glücklicherweise hat es erst am späteren Montagabend zu regnen begonnen. Die Situation war aber dennoch

unglücklich, zumal doch noch relativ viele Besucher anwesend waren. In Bezug auf unliebsame Zwischenfälle ist erfreulich, dass das Sicherheitskonzept wiederum funktioniert hat und das Chilbi-OK deshalb befriedigt feststellen konnte, dass es in der Vergangenheit kaum eine Chilbi gegeben hat, die so ruhig abgelaufen ist. Die Jugendschutzmassnahmen hat man auch dieses Jahr nochmals ausgebaut, und diese beinhalteten u.a. einen Brunnen zum Abkühlen, eine alkoholfreie Bar, günstige alkoholfreie Drinks in allen Festwirtschaften, Schulung des Verkaufspersonals, Beratung/Kontrolle aller Festwirtschaften und vieles mehr.

Zivilschutzorganisation

Im November wurde die Zivilschutzorganisation Wetzikon-Seegräben auf Herz und Nieren geprüft. Unter kantonaler Aufsicht hatten sich sämtliche Truppen zu beweisen. Die Aufgebote erfolgten erstmals via Telefon über die neue Einsatzleitzentrale beim Flughafen Zürich. Die 120 Mann starke Truppe konnte überzeugen, auch wenn bei allen Einheiten noch Verbesserungspotential vorhanden ist. Das Wichtigste jedoch: Die Zivilschutzorganisation Wetzikon-Seegräben hat die Riforma II bestanden. Als besonders positiv haben die Aufsichtspersonen den Einsatzwillen der anwesenden Angehörigen des Zivilschutzes hervorgehoben. Die gefundenen Problempunkte werden in den nächsten WKs angegangen.

Zivilstandsamt

Neben Geburten, Todesfällen, Scheidungen, Einbürgerungen, Namensklärungen, usw. wurden im Zivilstandkreis Wetzikon, zu welchem auch die Gemeinden Gossau, Grüningen, Hinwil und Seegräben gehören, 177 Eheschliessungen und 87 Anerkennungen beurkundet. Dabei fällt auf, dass die Anerkennungen laufend zunehmen und die Eheschliessungen eher zurückgehen. Offenbar geht der Trend dahin: «Darum prüfe, wer sich ewig bindet».

Einwohnerdienste

Die Einwohnerdienste Wetzikon haben 2'605 Zuzüge, 1'739 Wegzüge und 1'245 Umzüge erfasst. Ausserdem durfte die Stadt Wetzikon 267 neue Erdenbürger anmelden und 332 Personen (im Sinne der Einwohnerdienste) verheiraten. Ferner wurden 121 Personen geschieden und 186 Todesfälle verarbeitet.

*Roger Kündig
Leiter Abteilung Sicherheit*

ABTEILUNG SOZIALES



Familienergänzende Kinderbetreuung

Die Stadt Wetzikon subventionierte im Berichtsjahr rund 20 Krippenplätze des Vereins Chliichind und Eltere für 59 Kinder im Vorschulalter. Zudem wurden 21 Kinder in Tagesfamilien des Tagesfamilienvereins während rund 11'000 Stunden betreut. Aufgrund des neuen Beitragsreglements, welches je nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit der berufstätigen Eltern Rabatte auf die Vollkosten des Krippenplatzes oder der Betreuung in einer Tagesfamilie gewährt, betrug der Subventionsanteil der Stadt Wetzikon knapp Fr. 390'000.–.

Soziokulturelle Integration

Im Berichtsjahr entschloss sich der Gemeinderat zur Zusammenarbeit mit acrotea.ch. Diese Schule bietet Deutschkurse mit Kinderbetreuung an und ermöglicht auch bildungsfernen Personen das Erlernen der deutschen Sprache. Weitere niederschwellige Deutschkurse sowie Computerkurse, Internettreff, Kindernachmittage, Flickstube und der Schreibdienst finden im Treffpunkt 210 statt. Der Treffpunkt 210 ist eine Parterrewohnung an der Bahnhofstrasse 210, für welche die Stadt Wetzikon den Mietzins übernimmt.

Weiter unterstützt der Gemeinderat die Abgabe der KulturLegi, mit der Vergünstigungen für kulturelle Veranstaltungen, für Sport- und Bildungsangebote und im Gesundheitsbereich gewährt werden. Personen, die Sozialhilfe oder Zusatzleistungen zur AHV/IV beziehen oder deren Lohn gepfändet wird, können bei der Stadt Wetzikon eine KulturLegi beantragen.

Ein weiteres Angebot zur soziokulturellen Integration ist das Angebot «Mitten unter uns». Kinder mit Migrationshintergrund werden an Gastfamilien vermittelt und besuchen diese regelmässig. 2012 wurden 19 Kinder an Gastfamilien vermittelt.

Sozialdienst

Verteilt auf das ganze Jahr bearbeitete der Sozialdienst 542 Dossiers. Diese entsprechen 956 Personen, welche in Wetzikon Sozialhilfe bezogen. 187 Dossiers wurden neu eröffnet, während 149 Fälle von der Sozialhilfe abgelöst werden konnten. Gesamthaft stieg die Anzahl der aktiven Dossiers bis Ende Jahr von anfänglich 355 (Stand 1.1.2012) auf 393 (Stand 31.12.2012), bzw. um 10.7%. Zusätzlich waren 49 Dossiers von Kindern und Jugendlichen zu bearbeiten, die durch die Vormundschaftsbehörde in einem Heim platziert wurden. Die Anzahl dieser Dossiers stieg von 35 (Stand 1.1.2012) auf 38 (Stand 31.12.2012).

Eine grosse Herausforderung im Sozialdienst waren – neben den steigenden Fallzahlen – diverse Personalabgänge. Die Vakanzen konnten vor allem in der Sozialberatung nicht vollständig mit festangestelltem Personal besetzt werden, was mehrere Springereinsätze mit temporärem Fachpersonal notwendig machte. Eine Organisationsanalyse anfangs Jahr leitete verschiedene bereichsinterne Veränderungen ein, welche auch 2013 noch anhalten werden und die internen Abläufe im Sozialdienst optimieren sowie die Qualität der Arbeit verbessern sollen.

Asylwesen

Die vom Kanton vorgegebene Aufnahmequote von 0.5 % der jeweiligen Gesamtbevölkerung blieb unverändert. Wetzikon erfüllt die Aufgabe auch für Seegräben, was einem Aufnahmekontingent von total 119 aufzunehmenden Personen entspricht (113 für Wetzikon, 6 für Seegräben).

Infolge des geänderten Sozialhilfegesetzes des Kantons Zürich per 1. Januar 2012 werden vorläufig aufgenommene Ausländer/innen ebenfalls der ordentlichen Sozialhilfe unterstellt. Per 01.04.2012 wechselten darum 57 Personen mit einer vorläufigen Aufnahme in den Sozialdienst Wetzikon.

Mit Stichtag 31. Dezember 2012 wurden insgesamt 108 Personen fürs Asylkontingent Wetzikon unterstützt, davon hatten 55 Personen (31 Kinder, 24 Erwachsene) eine vorläufige Aufnahme, 37 Personen (12 Kinder, 25 Erwachsene) ein noch laufendes Asylverfahren und 16 Personen (5 Kinder, 11 Erwachsene) hatten einen Negativentscheid.

Beschäftigungsprogramme

Die Mobile Einsatzgruppe ist ein Beschäftigungsprogramm für Personen, die Sozialhilfe beziehen. Unter professioneller Anleitung werden Arbeiten erledigt, welche von Personen ohne Spezialkenntnisse ausgeführt werden können. Im Berichtsjahr hat der Sozialdienst 58 Personen (41 Männer und 17 Frauen) angemeldet. Insgesamt hat die Mobile Einsatzgruppe 1133 Stunden für das Einsammeln von Abfällen in Wetzikon verwendet.

Am Bahnhof Wetzikon wird ein weiteres Beschäftigungsprogramm geführt, die bewachte Velostation. In der Velostation mit 102 Plätzen, die von 06.00 Uhr bis 24.00 Uhr geöffnet ist, arbeiten Asyl Suchende und Personen, die Sozialhilfe beziehen in drei Schichten. 2012 wurden 94 Jahresvignetten und 2430 Tagesvignetten verkauft. Für die Reinigung des Bahnhofareals und die weitere Umgebung bis zum Wildbach werden

zusätzlich drei weitere Personen eingesetzt. Pro Woche fallen auf diesem Terrain durchschnittlich 2750 Liter Abfall an.

Sozialversicherungen

Per 1.1.2012 wurde neu der Assistenzbeitrag zur Ergänzung der Hilflosenentschädigung eingeführt. Der Assistenzbeitrag erlaubt es Bezügerinnen und Bezüger einer Hilflosenentschädigung, eine Person einzustellen, die die erforderlichen Hilfeleistungen erbringt. Dies ermöglicht den betroffenen Personen, weiterhin im eigenen Haushalt zu leben und verhindert einen Heimeintritt. Von den 139 geprüften Neuanträgen auf Zusatzleistungen mussten 45 abgelehnt werden, da die Voraussetzungen für einen Anspruch nicht erfüllt waren. Per 31.12.2012 waren 718 Dossiers aktiv (per 31.12.2011: 695 Dossiers).

Amtsvormundschaft

Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht mit Inkrafttretung 01.01.2013 beschäftigte die Amtsvormundschaft bereits im Vorfeld. Nebst Weiterbildungen zu den neuen ZGB-Artikeln des Kindes- und Erwachsenenschutzes musste von den acht Vormundschaftssekretariaten und Behörden Abschied genommen werden. Die neue Behörde KESB hat die Dossiers von Wetzikon bereits Mitte Oktober übernommen.

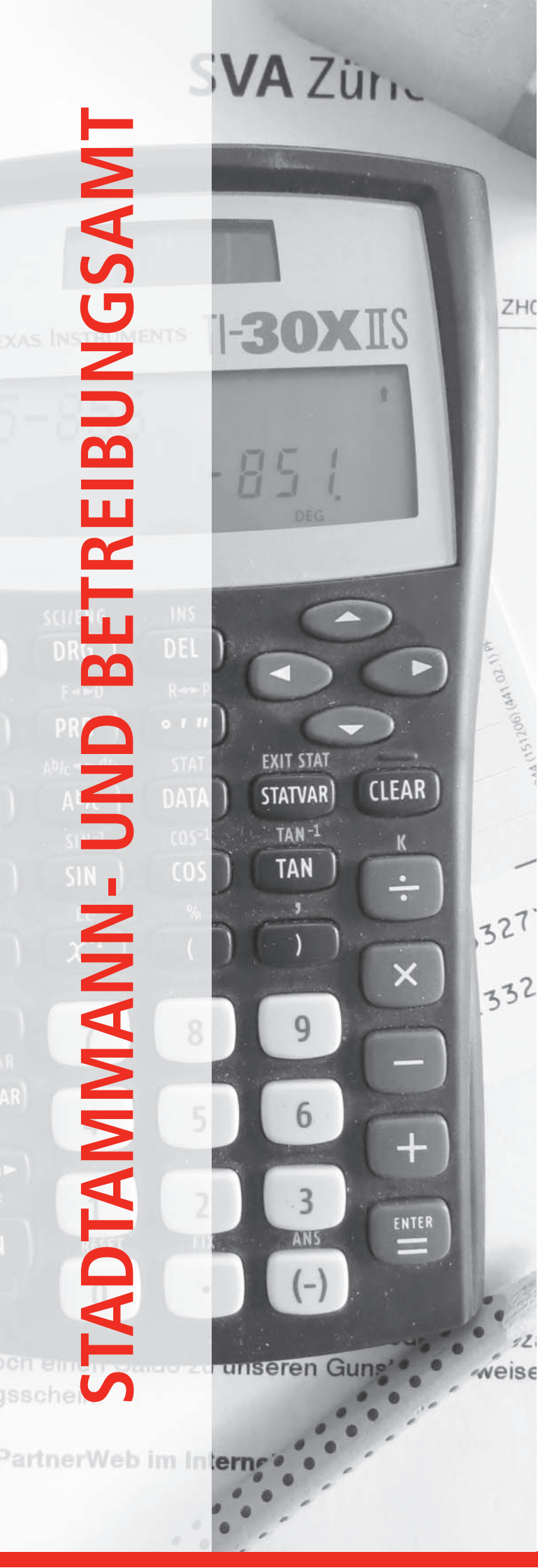
Die Amtsvormundschaft Wetzikon führt vormundschaftliche Mandate, neu Erwachsenenschutzmassnahmen, für die Stadt Wetzikon sowie für sieben weitere Gemeinden aus dem Bezirk Hinwil. Insgesamt betreute die Amtsvormundschaft 269 Mandate, davon 167 Mandate für die Stadt Wetzikon.

Vormundschaftssekretariat

Per Ende 2012 wurden die kommunalen Vormundschaftsbehörden von der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) abgelöst. Diese ab 1.1.2013 neu zuständige Behörde für die Belange des Kindes- und Erwachsenenschutzes ist im Bezirk Hinwil als Zweckverband organisiert und ist für die 350 Dossiers aus Wetzikon, bzw. rund 1'200 Dossiers im gesamten Bezirk zuständig. Die KESB Bezirk Hinwil befindet sich im 8. Stock des ehemaligen Sulzer Hochhauses direkt beim Bahnhof Rüti.

Barbara Fischer
Leiterin Abteilung Soziales

STADTAMMANN- UND BETREIBUNGSAMT



Auch im dritten Jahr nach der Finanzkrise zeigte sich die Schweizer Realwirtschaft als sehr robust. In Zahlen: das BIP (Bruttoinlandprodukt) legte um 1 % zu und die Zahl der Arbeitslosen bewegte sich um 3 % (in Wetzikon um 3,7 %). Die Prognosen stimmen zuversichtlich: Die Arbeitslosenzahlen steigen nicht und das BIP wächst um 0,9 % (gemäss UBS) bis 1,3 % (gemäss SECO).

Und wie sieht's im «Betreibungskreis Wetzikon-Bäretswil-Seegräben» aus? Die Bevölkerung wuchs in der Jahresfrist von 28'814 auf 29'489 Einwohner/innen; das sind 675 oder 2,3 % mehr. Trotz dieses beachtlichen Bevölkerungswachstums stieg die Anzahl ausgestellter Zahlungsbefehle lediglich um 11 von 8'555 auf 8'566 an. Das ist schwer begründbar, steigt doch die «Betreibungskurve» im Mehrjahresvergleich deutlich steiler an als die «Bevölkerungskurve». Wahrscheinlich ein einmaliger Ausreisser. Den Gläubigern wurden 9,04 Mio. Franken beigebracht, fast eine Mio. mehr als im Vorjahr. Der Verlustscheinbetrag sank um 2,5 Mio. Franken auf 9,11 Mio. Der Stadt Wetzikon lieferten wir 1,17 Mio. Franken Gebühren ab. Erfreulicherweise hatte unser Amt keine Personalmutationen zu verzeichnen. Und durch das Ausbleiben des angekündigten Weltuntergangs wurde es auch nicht vernichtet.

Und was bringt 2013? Gemäss KOF (Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich) blicken die Unternehmer zuversichtlicher in die Zukunft als noch im vergangenen Herbst. Insbesondere die Auftragsbücher des Baugewerbes seien prall gefüllt – und bei uns wird ja gebaut auf Teufel komm raus. Das Inkassounternehmen Intrum Justitia beurteilt das Verschuldungsrisiko im Kanton Zürich als unterdurchschnittlich (wohl wegen dessen Potenz) und es folgert, nicht völlig überraschend: «Je tiefer das Einkommen ist, desto höher das Verschuldungsrisiko».

Ohne völlige Veränderung der «Grosswetterlage» wird 2013 ruhig bleiben.

*Max R. Homberger
Stadtmann und Betriebsbeamter*

ABTEILUNG SPORT + JUGEND



Sport

Das beheizte 50 Meter Schwimmbecken erfreute erneut viele Gäste auch bei schlechtem Wetter mit angenehmen 23° warmem Wasser. Das neu erbaute Sonnensegel über dem Planschbecken ermöglichte auch bei höheren Temperaturen ein gemütliches Spielen der Kinder. Im Strandbad Auslikon sind zwei neue Flösse eingewässert worden, die Begeisterung der Gäste wurde durch die rege Nutzung unterstrichen. Nach 30-jähriger Tätigkeit im Strandbad Auslikon kann Paul Schmidt seinen wohlverdienten Ruhestand geniessen.

Mit der Fertigstellung der beiden Kunstrasenfelder konnte dem Bedürfnis nach ganzjähriger Nutzung der Sportplätze nachgekommen werden. Der Neubau der 400-Meter Laufbahn, der Tribüne und des Fussballfeldes verlief in allen Bauphasen ohne grössere Schwierigkeiten. Damit kann der Realisierung des Gesamtprojekts ein Stück näher gerückt werden.» Mit grosser Spannung und Vorfreude erwarten wir 2013 die Fertigstellung der sich im Bau befindenden Herberge mit 44 Schlafplätzen.

Mit der Sanierung der Kälteanlage wurde die Kunsteisbahn technisch auf den neusten Stand gebracht. Mit diesem Schritt sind wir in der Lage, eine sehr hohe Eisqualität das ganze Jahr über anzubieten. Der Zuwachs im öffentlichen Eislauf von 20% bestätigt, dass eine grosse Nachfrage von Jung und Alt gegenwärtig ist. Neben den traditionellen Anlässen konnten wir erstmals eine Liquidation von Armeematerialien durchführen. Die Kunsteisbahn lockte mit ihrem vielseitigen Angebot, dem ganzjährig vorhandenen Eis, dem Inline-Hockey und den Veranstaltungen, über 250'000 Personen auf die Anlage.

Die Gästeübernachtungen auf dem Campingplatz Auslikon konnten gegenüber dem Vorjahr um ca. 32% gesteigert werden. Diesen erfreulichen Umstand verdanken wir unter anderem den vielen Tagesbesuchern, welche in kleinen Zelten übernachteten und die wunderbare Umgebung rund um den Pfäffikersee aufgesucht haben.

Es besteht nach wie vor ein ausgewiesener Bedarf an Sport- und Freizeitflächen im Raum Wetzikon. So konnten wir auch im vergangenen Jahr die Chilbi, den Zirkus Knie, die ZOM und auch das schon fast legendäre Pub-Festival in unserem Areal willkommen heissen.

Jugend

Die Besetzung einer Jugendbeauftragten-Stelle innerhalb der Stadtverwaltung erweist sich als zukunftsweisend. Das vielseitige Angebot für die Jugendlichen kann nun besser koordiniert und gegliedert werden. Die Professionalisierung der Jugendarbeit wird weiter gefördert und erfährt die dafür notwendige Anerkennung.

Das Netzwerk im Bereich Jugendarbeit rund um Wetzikon, (Personen und Organisationen) dehnt sich im Laufe des Jahres weiter aus. So ist es zum Beispiel gelungen, in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland und dem OK-Team der Chilbi Wetzikon, die Jugendschutz- und Alkohol-Präventionsmassnahmen an der Wetziker Chilbi erfolgreich umzusetzen.

Nach dem Brand am 21. Februar 2012 im «what's up»-Jugendhaus wird gemeinsam nach neuen Möglichkeiten gesucht. Als Provisorium dienen Räumlichkeiten, zunächst in der Nagelfabrik und danach in der alten CS-Filiale. Als zusätzlichen Treffpunkt hat die Mojuga im Schulhaus Feld einen Bauwagen betrieben. Die Räumlichkeiten sind keine abschliessende Lösung. Die Suche nach einem definitiven Standort geht weiter.

Nach einem intensiven Jahr hat sich die Stadtverwaltung entschlossen, eine Situationsanalyse in der offenen Jugendarbeit durchzuführen. Mit der Unterstützung eines externen Beraterbüros wird die strategische Neuausrichtung im Bereich Jugendarbeit eingeleitet.

Cemi Thoma
Leiter Abteilung Sport + Jugend

STADTWERKE



Die Stadtwerke versorgen mit 27 Mitarbeitenden rund um die Uhr zuverlässig fast 24'000 Einwohner in Wetzikon mit Strom, Erdgas und Wasser sowie in der Gemeinde Seegräben mit Erdgas und Trinkwasser.

Verbesserter Strommix und lokale Stromprodukte

Die Ereignisse in Japan haben gezeigt, dass der Sicherheitsgedanke für die Energiegewinnung für die Bevölkerung einen hohen Stellenwert hat. Im Rahmen der Klimadiskussion hat der Gemeinderat im April 2011 ein Energiekonzept mit umfassenden Massnahmen und Zielen verabschiedet. Darauf abgestimmt erhöhten die Stadtwerke den Anteil an Strom aus Schweizer Wasserkraft in der Grundversorgung auf rund 33 Prozent. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Umwelt + Dienste werden die Stadtwerke weitere Massnahmen zum Energiekonzept angehen und den Anteil an erneuerbarer Energie in der Grundversorgung auch im nächsten Jahr erhöhen. Zudem bieten die Stadtwerke seit längerem die Möglichkeit, den Strom zu 100 Prozent aus erneuerbarem Schweizer Wasserstrom zu beziehen. Erfreulich ist, dass rund 500 unserer Kunden den Verbrauch mit Anteilen aus lokalem Aabach-Strom und lokaler Solar-kraft abdecken.

Energiestrategie 2050

Im 2011 haben Bundesrat und Parlament den Ausstieg aus der Kernenergie und damit die gesamte Neuausrichtung der Energieversorgung beschlossen. Die Eckpfeiler der neuen Energiestrategie 2050 sind vermehrte Einsparungen durch Energieeffizienz, der Ausbau von Wasserkraft und erneuerbaren Energien sowie nötigenfalls die fossile Stromproduktion und Importe. Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) unterstützt den Umbau des Energiesystems und hat dazu eine umfangreiche Studie erstellen lassen. Die resultierenden Szenarien zeigen, dass neben grossen Investitionen auch die politischen Rahmenbedingungen – insbesondere die Bewilligungsverfahren – zentral für den Erfolg der neuen Energiestrategie sein werden.

Ringschluss Seewasserleitungen

Zur Erhöhung der Trinkwasser-Versorgungssicherheit wurde die Projektierung der Verbindung der Seewassertransportleitungen zwischen dem Schacht Langweid und dem Pumpwerk Hinterbühl in Hinwil mit einer 5.4 km langen Ringschlussleitung in Angriff genommen. Dazu beauftragte man ein Ingenieurbüro, das genaue Trasse festzulegen und die Durchlei-

tungsrechte mit Vorverträgen abzusichern. Der schon fast vollständig abgeschlossene Auftrag erlaubt es, dass die Projektanträge im Verlaufe des nächsten Jahres planmässig erfolgen können. Die Inbetriebnahme des gemeinschaftlichen Bauwerkes ist für 2018 vorgesehen.

Spatenstich Reservoir Bühlholz

Am 8. April 2012 wurde das 75-jährige Reservoir Bühlholz vom Netz genommen und mit dem Abbruch begonnen. Der Ersatz eines zentralen Reservoirs im laufenden Betrieb ist eine besondere Herausforderung für die gesamte Wasserversorgung. Der neue Trinkwasserspeicher mit zwei gleichen Kammern wird ein Fassungsvermögen von insgesamt 4000 Kubikmetern umfassen. Die Inbetriebnahme der neuen Anlagen ist auf Mitte des Jahres 2013 geplant. Damit werden die Qualität und die Versorgungssicherheit unseres Trinkwassers weiter verbessert.

Führungswechsel

Das Jahr stand im Zeichen des Wechsels an der Spitze der Stadtwerke. Werner Fehr ging nach 20 Jahren im Dienste der Stadtwerke in den verdienten Ruhestand. Jürg Flückiger, zuvor beim Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen verantwortlich für den Bereich Vertrieb und Energiedienstleistungen, übernahm per 1. Oktober 2012 die Leitung der Stadtwerke. Dank seiner breiten Erfahrungen im Kunden- und Infrastrukturbereich bei Energieversorgern sowie in der Privatwirtschaft ging die Ablösung ohne Aufheben über die Bühne. In Zusammenarbeit mit Werkkommission und Gemeinderat werden die Stadtwerke im 2013 ihre strategischen Optionen überprüfen.

Jürg Flückiger
Betriebsleiter

PRIMARSCHULE



Neue Homepage www.schule-wetzikon.ch und eigene Mailadressen

Die Primarschule Wetzikon hat eine übersichtliche und benutzerfreundliche Homepage erarbeitet und anfangs April 2012 online geschaltet. Dabei wurde speziell darauf geachtet, dass die Bedürfnisse der Nutzenden im Vordergrund stehen. Nebst aktuellen und allgemeinen Informationen über die Primarschule Wetzikon kann zudem auf die verschiedenen Schuleinheiten gewechselt werden. Dort sind spezifische Mitteilungen und Berichte aus den einzelnen Schulhäusern aufgeschaltet. Weiter besteht die Möglichkeit, diverse Formulare, Merkblätter und Informationsbroschüren, wie z.B. Schüleranmeldung, Anmeldung für schulergänzende Tagesstrukturen oder den Bezug von Jokertagen bequem zu Hause auszudrucken. Das für die Homepage gewählte System ist modular aufgebaut und lässt sich somit jederzeit mit optionalen Modulen, wie zum Beispiel Online-Schalter, Raumreservierungen oder ExtraNet, usw., ergänzen. Seit anfangs Jahr hat zudem jeder Mitarbeitende der Primarschule Wetzikon eine eigene Mailadresse. So können alle Lehrpersonen und weitere, an der Schule tätigen Personen, einfach und schnell erreicht werden.

Schulen Egg und Feld im QUIMS-Programm zur Steigerung der «Qualität in multikulturellen Schulen»

Für Schulen mit einem hohen Anteil fremdsprachiger Kinder leistet der Kanton im Rahmen des QUIMS-Programms finanzielle Beiträge für zusätzliche Unterstützungs-Angebote. Diese sollen dazu beitragen, die Qualität in Schuleinheiten mit sprachlich und kulturell stark gemischter Schülerschaft zu sichern. Es soll weiterhin ein gutes Leistungsniveau, insbesondere auch in Deutsch, angestrebt werden und sowohl gute Bildungschancen wie auch die Integration aller Schüler und Schülerinnen gewährleisten. Die Schuleinheiten Egg und Feld der Primarschule Wetzikon profitieren ab nächstem Schuljahr vom kantonalen QUIMS-Programm. Im Schulprogramm werden verschiedene Massnahmen aufgenommen. So wird zum Beispiel ein spezielles Augenmerk auf die Verbesserung des Spracherwerbs und des Schulerfolgs, insbesondere in Bezug auf den Übertritt in eine andere Stufe, gelegt. Weiter wird sowohl der Weiterbildung der Lehrpersonen für diesen Bereich wie auch dem Einbezug der Eltern besonderes Gewicht gegeben.

«Chäfer» und «Schnägg»/«Tiger» und «Frosch»

Seit anfangs 2012 transportiert die Primarschule Wetzikon ihre Schülerinnen und Schüler mit eigenen Schulbussen. Der «Chäfer» und der «Schnägg» bringen die Kinder von den Aussenwachen in die Schule und wieder zurück oder fahren ganze Klassen zum Turn- oder Schwimmunterricht. Die Kinder der Heilpädagogischen Schule Wetzikon sind mit ihren eigenen Schulbussen «Tiger» und «Frosch» unterwegs.

Start mit altersdurchmischem Lernen in der Schule Feld

Nach den Sommerferien sind die rund 280 Primarschülerinnen und -schüler der Schule Feld mit altersdurchmischem Unterricht gestartet. Während der letzten Ferienwochen haben sich die Lehrpersonen nochmals intensiv auf die Umstellung vorbereitet und die letzten logistischen Herausforderungen gelöst. Die Kinder der dreizehn Primarklassen haben sich innert kurzer Zeit im neuen Klassenzimmer mit den neuen Gspänli gut zu recht gefunden. Die Schulleiterin und die Lehrpersonen stellen zufrieden fest, dass in der Schule Feld ein positives, lernfreundliches Klima herrscht. Die Kinder sind einerseits stolz, wenn sie den Jüngeren Unterstützung bieten können und geniessen es andererseits, sich auch mal von einem Älteren etwas erklären zu lassen.

Schulergänzende Tagesstrukturen

An der Urnenabstimmung vom 11. März 2012 haben sich die Stimmberechtigten der Stadt Wetzikon für eine definitive Einführung von schulergänzenden Tagesstrukturen entschieden. In einem Umsetzungskonzept wurden nicht nur das Angebot optimiert, sondern auch die personellen Strukturen mit Teamleitungen ergänzt. Auf Beginn des Schuljahres 2012/2013 konnte in allen Schuleinheiten (ausgenommen Egg und Robenhausen) eine Morgenbetreuung, ein Mittagstisch sowie eine Nachmittagsbetreuung eingerichtet werden. Im Schulhaus Egg stehen die schulergänzenden Tagesstrukturen ab 7. Januar 2013 zur Verfügung.

Liegenschaften und Infrastruktur

Auf der Schulanlage Bühl wurden Räume umgebaut, um sie für Tagesstrukturen nutzen zu können. Ausserdem konnte der rote Platz rückgebaut und an selber Stelle ein Hartplatz erstellt werden. Damit steht nun eine weitere Fläche für Ballspiele zur Verfügung. Im Dezember konnte die Erweiterung des Schulhauses Egg nach einer elfmonatigen Bauphase dem Betrieb übergeben werden. Auf den Beginn des Schuljahres 2012/2013 bezog die Primarschule zwei Kindergärten im Gebiet Widum. Die

Räume befinden sich im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses und sind für einen Zeitraum von 10 Jahren (mit Option auf Verlängerung) gemietet. Im unterteilbaren Gruppenraum wird ein Mittagstisch angeboten. Beim Singsaal der Schulanlage Guldisloo wurde im Herbst ein Notausgang erstellt. Damit kann der Saal nun mit einer Belegung bis 100 Personen benützt werden. Im Schulhaus Robenhausen konnten während der Sommerferien zwei Klassenzimmer in Grossgruppenräume unterteilt werden. Damit wurde kurzfristig eine Behebung der Raumnot bezüglich der Spezialräume erreicht. Die Schulanlage Walenbach wurde mit einem neuen, modularen Schulgebäude ergänzt, wodurch die beiden Provisorien (Gruppenräume bzw. Kindergarten und Handarbeit) entfernt werden konnten. Der durch einen Vandalenakt im Jahre 2010 zerstörte Loziwurm (Spielanlage) ist seit dem letzten Herbst wieder aufgebaut. Die Arbeiten zur Zustands- und Bedarfsermittlung der Schulanlage Walenbach wurden aufgenommen. Der Umbau des Schulhauses der Heilpädagogischen Schule Wetzikon im 1. Semester des Jahres 2012 hat den Schulbetrieb stark geprägt. In hellen, neu sanierten Schulzimmern und mit modernen sanitären Anlagen starteten die Mitarbeitenden und die Kinder ins neue Schuljahr. Zusätzlich wurde im August/ September der neue Spielplatz erstellt.

Schulraumplanung

Die im Jahr 2008/2009 erstellte Schulraumplanung wurde auf ihre Praxistauglichkeit überprüft und auf den neuesten Stand gebracht. Insbesondere waren die Zuteilungsprozesse der Schülerinnen und Schüler zu integrieren und wo erforderlich Anpassungen vorzunehmen. In der Überarbeitung sind sowohl geänderte Rahmenbedingungen (Erhöhung der Handarbeitsstunden, sonderpädagogische Massnahmen, Tagesstrukturen, etc.) berücksichtigt als auch grundsätzliche Betrachtungen (Anwendung der Schulbauempfehlungen, etc.) angestellt worden. Die überarbeitete Schulraumplanung 2013 wurde am 14. Januar 2013 von der Primarschulpflege genehmigt.

Heilpädagogische Schule Wetzikon

Das neue Angebot «Beratung und Unterstützung» im Bereich der integrierten Sonderschulungen wurde im August 2012 von der HPSW zum ersten Mal angeboten und entwickelt sich erfreulich. Interessant und von der HPSW gewünscht und forciert ist die vermehrte Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und Schulpflegern der verschiedenen Gemeinden. Durch Information und Austausch gelingt es immer besser, die Beteiligten für ihre Aufgaben zu sensibilisieren und befähigen.

Claudia Bosshardt
Leiterin Schulverwaltung



SEKUNDARSCHULE



Präsidiales

Zu einer lebendigen, innovativen Schule gehört, sich dem Lauf der Zeit anzupassen. Die Sekundarschule Wetzikon-Seegräben – kurz SekWS – hat im Berichtsjahr begonnen, ihr Leitbild in die Tat umzusetzen. In Projektgruppen beleuchteten Lehrpersonen, SchulleiterInnen, SchulpflegerInnen und Angestellte gemeinsam organisatorische Fragen und fachliche Angebote. Im Fokus stand dabei stets, gute Bedingungen für die Entwicklung und Förderung unserer Schülerinnen und Schüler zu bieten und gleichzeitig die Kosten in einem vertretbaren Rahmen zu halten.

Nachdem der Kanton auf Ende 2011 die Subventionen an die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule HFS eingestellt hatte und das Führen der HFS freiwillig wurde, hat die SekWS ein neues Konzept entwickelt, das sich vermehrt auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern ausrichtet. Als Nachfolge der HFS ist ab diesem Schuljahr die Elternbildung ins Leben gerufen worden. Sie bietet Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern Kurse und Vorträge mit aktuellen Themen an. Dieses Angebot läuft in einer zweijährigen Versuchsphase.

Durch Pensionierung oder Rücktritt frei gewordene Stellen in der Schulsozialarbeit, in den Schulleitungen Walenbach und KGS sowie in der Schulverwaltungsleitung konnten den aktuellen Bedürfnissen entsprechend neu besetzt werden. Damit die Anliegen der Mädchen besser abgedeckt werden können, ist zusätzlich eine Schulsozialarbeiterin eingestellt worden. Die Timeout-Schule wird seit 2011 als zusätzliches Angebot für Schülerinnen und Schüler in Krisensituationen als Pilotprojekt in der Kleingruppenschule (KGS) geführt. Massgeblich beteiligt am Aufbau war Friedwart Storto, der ab Ende 2012 als neuer Schulleiter der KGS gewonnen werden konnte.

Mit der Wahl von Sven Zollinger als Nachfolger für den aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Daniel Bonfadelli ist die Schulpflege wieder komplett und es konnte das Ressort ‚Kommunikation‘ gebildet werden. Damit soll in Zukunft der Informationsfluss zur Öffentlichkeit sowie innerhalb der Schule verbessert werden.

Der Liegenschaftendienst der SekWS wird ab 2013 dem kommunalen Liegenschaftendienst der Politischen Gemeinde angeschlossen; dies hat die Gemeindeversammlung im Juni entschieden. Im September hat das Wetziker Stimmvolk mit deutlicher Zustimmung die Vorlagen zum Erweiterungsbau des Schulhauses Egg und zum Neubau der Mehrzweckhalle angenommen. Das Projekt steht unter der Leitung der Präsidentin des Bau- und Liegenschaftenausschusses, Annamaria Scuteri, und soll bis Anfang 2015 fertiggestellt sein.

Auch in den nächsten Jahren bleibt die Sekundarschule Wetzikon-Seegräben in Bewegung und wird Anpassungen in der Organisation und im Angebot vornehmen, um gute Bedingungen für die Entwicklung und Förderung unserer Schülerinnen und Schüler zu erhalten.

Ruedi Bachofen
Präsident

Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland BWSZO

Träger der Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland BWSZO ist die Sekundarschule Wetzikon-Seegräben. Geführt wird die BWSZO von einer eigenen Schulkommission mit selbständiger Verwaltungsbefugnis mittels Leistungsvereinbarung und Globalbudget. Der politische Auftrag der BWSZO lautet, für 97 % der Jugendlichen eine passende Anschlusslösung zu finden und wirtschaftlich selbsttragend zu sein, indem kostendeckende Beiträge verlangt werden: vom Kanton (40%), von den Partnergemeinden (50 %) und von den Eltern (10 %).

Die BWSZO führte im Schuljahr 2011/2012 zwölf verschiedene Typen von Berufsvorbereitungsjahren im Angebot. 191 Jugendliche aus 27 Partnergemeinden schlossen die BWSZO im Juli 2012 erfolgreich ab. 98 % dieser Jugendlichen haben eine für sie passende Anschlusslösung gefunden (Lehrvertrag für eine Beruf Lehre oder einen Platz an einer weiterführenden Schule). Diese hohe Vermittlungsquote zeigt, wie intensiv an der BWSZO am Thema Berufsfindung gearbeitet wird.

Das abwechslungsreiche BWSZO-Schuljahr, in dem gelernt, Schnupperlehren absolviert, Bewerbungen geschrieben und am Schulstoff sowie in Werkstätten gearbeitet wird, geht schnell vorüber. Der Abschluss im Juli 2012 war für die Lernenden dann auch ein Highlight. Die Klassen verliessen das Schulareal für ein paar Tage in alle Himmelsrichtungen. Die Klassenreisen führten sie nach Berlin, Strassbourg, München, Bern, Grimsel, Rust, etc. Aufgestellt und unfallfrei kamen alle wieder zurück, um auch die letzte Schulwoche noch seriös vorzubereiten. Es ist die Woche der Schlussveranstaltungen. Alle Lernenden bereiten Ausstellungen und Vorträge vor, um den eingeladenen künftigen Lehrmeistern und den Eltern zu zeigen, was sie in einem Jahr BWSZO alles gemacht und geleistet haben. Die sehr reichhaltige Ausstellung und die stolzen Lernenden zu erleben, ist immer wieder erfrischend und gibt den Lehrpersonen die Kraft, auch das folgende Schuljahr mit den neuen Lernenden mit Elan anzupacken.

Im August 2012 startete die BWSZO mit 12 (statt der geplanten 13) Klassen, denn es musste ein überraschend hoher Rückgang bei den Anmeldezahlen verzeichnet werden. Das führte dazu, dass die BWSZO in fast allen Klassenprofilen noch über freie Plätze verfügt. Der Rückgang der Anmeldezahlen bei den Berufsvorbereitungsjahren wurde kantonsweit festgestellt. Der Grund liegt einerseits bei den geburtenschwachen Jahrgängen, die zurzeit die Volksschule verlassen und andererseits im deutlich entspannten Lehrstellenmarkt.

Die BWSZO – wie andere Berufswahlschulen auch – verhalten sich antizyklisch. Ihr Angebot ist sehr gefragt, wenn die Lehrstellen knapp sind und die SchulabgängerInnen darum auf ein Berufsvorbereitungsjahr angewiesen sind. Wenn genügend Lehrstellen verfügbar sind, ist es für Schulabgänger meist einfacher, den Anschluss an die Berufswelt direkt zu finden.

Über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr hat die BWSZO eine umfangreiche interne Weiterbildung für alle Mitarbeitenden (Lehrpersonen, Schulverwaltung, Hauswart und Schulleitung) zum Thema ‚Persönlichkeitsprofile und Konfliktmanagement‘ durchgeführt. Diese über das ganze Jahr verteilten WB-Sequenzen haben immer wieder zu spannenden Diskussionen und Erkenntnissen geführt, und sie haben sich positiv auf den Umgang mit den Lernenden (und mit sich selbst) ausgewirkt.

Auch in diesem Jahr hat die BWSZO mit einem Stand am Wetziker Weihnachtsmarkt teilgenommen und mit einem Berufswahlbaum dem sehr interessierten Publikum das Thema Berufswahl auf spielerische Art näher gebracht.

Christian Bühlmann
Schulleiter BWSZO

KleinGruppen-Schule KGS und Timeout-Schule TOS

Dreizehn Sekundarschülerinnen und -schüler besuchten im Verlauf des Schuljahres die KGS. Das Klassenlager im Jura und das Skilager in Scuol trugen wesentlich zur Gruppenbildung bei und halfen unterstützend, das Lernklima zu verbessern. Die schulischen Leistungen sowie der intensive Einsatz der Lehrkräfte und des Sozialpädagogen führten dazu, dass für alle austretenden Jugendlichen eine Anschlusslösung gefunden werden konnte.

Das Angebot der TOS umfasst wöchentlich – neben etwa 17 Lektionen schulische Förderung in den Hauptfächern – auch 10 Lektionen handwerkliches oder

kreatives Arbeiten und einen Tag Erlebnispädagogik. Im Frühling entschied die Schulpflege, die TOS im Versuchsbetrieb für ein weiteres Schuljahr zu führen. Die Schülerzahlen nahmen mit den – auch aus anderen Timeout-Schulen bekannten – jahreszeitlichen Schwankungen kontinuierlich zu. Neben dem Schulbetrieb wurde das Feinkonzept entwickelt und laufend angepasst.

Das Spektrum der Schülerinnen und Schüler der TOS reichte vom Gymnasiasten bis zu Jugendlichen mit grossem sonderschulischem Förderbedarf. Während die Jüngsten aus der 6. Klasse aufgenommen wurden, trat der Älteste ein Vierteljahr vor Abschluss der dritten Sekundarschule ein, hatte noch keinen Beruf erkundet und konnte dank intensivster Begleitung im August eine Lehre beginnen.

Auf Grund der Integrationsbemühungen der Volksschule haben sich die Anforderungen an die Sonderschulen verändert. Vom Schulpsychologischen Dienst kam das klare Signal, dass oft bereits in der Mittelstufe Plätze an Sonderschulen gesucht werden. Die KGS wurde immer noch mit reduziertem Schülerbestand geführt. Die Schülerinnen und Schüler erfordern aber auch in der Sonderschulung neue Konzepte. Die KGS-TOS hat deshalb an einer Retraite im Mai eine intensive Diskussion zur Angebotsentwicklung und zu weiteren Massnahmen geführt und ein neues Schulprogramm entwickelt, das im Anschluss von der KGS-Kommission abgenommen worden ist.

Mit der Entwicklung und Umsetzung eines Informationskonzepts wurden im Berichtsjahr grosse Anstrengungen unternommen, das Angebot der KGS-TOS bekannter zu machen, den Austausch mit den Schulpsychologischen Diensten zu intensivieren und die zuweisenden Schulpflegen engmaschiger zu informieren. Im Januar wurde ein Informations-*Apéro* für Schulpflegen, Schulpsychologische Dienste sowie Schulleiterinnen und Schulleiter durchgeführt. Neu gestaltet wurde die Homepage, die seither intensiv bewirtschaftet wird.

Es gab auch personelle Veränderungen. Für Sabri Saidani, der im Juli 2012 die KGS verliess, konnte Anna Wortmann (Schulische Heilpädagogin) gewonnen werden. Robert Frei übergab Ende 2012 die Schulleitung an Friedwart Storto, der seinerseits die Schulung der TOS-Schülerinnen und -Schüler an Simone Hunziker (Primarlehrerin) und Franz Michel (Schulischer Heilpädagoge) übergeben konnte.

Friedwart Storto
Schulleiter KGS-TOS

Schule Walenbach

Für die etwa 220 Schülerinnen und Schüler bedeutete das Schuljahr vor allem lernen und arbeiten in der Schule. Sie taten dies erfolgreich, fanden doch alle 3. Klässler entweder eine Lehrstelle oder eine Anschlusslösung. Ergänzt wurden die 39 Schulwochen durch verschiedene Aktivitäten ausserhalb der Klassenzimmer.

Im Herbst leisteten die Klassen im Ambitzgried den schon traditionellen Natureinsatz zur Erhaltung des speziellen Lebensraumes von Tieren und Pflanzen. Den Jahresschlussball mit dem Motto «Neon Nightlife» eröffneten die 3. Klassen um sechs Uhr morgens am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien. Es war ein absolutes Highlight aus Sicht der Schülerinnen und Schüler. In den Sportferien erlebten 35 Jugendliche der Sekundarschule ein tolles, schneereiches Winterlager in Grindelwald. Jeden Tag draussen zu sein und sich aktiv sportlich zu betätigen, ist für viele nicht mehr selbstverständlich.

Zweimal fanden Respektmorgen statt. Im Klassenverband arbeitete die ganze Schule am Thema Konfliktbewältigung. In den ersten Sekundarklassen wurden Gesprächsregeln und das Verhalten in Konflikten eingeführt. Die damit gemachten Erfahrungen wurden im Frühling wieder aufgenommen und vertieft. Die 2. und 3. Sekundarklassen beschäftigten sich mit Chancen und Gefahren von Chat, sozialen Netzwerken und Internet. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf Fragen zur Netikette und auf Cyber Mobbing gelegt. Sieben der elf Klassen fuhren ins Lager und kamen gesund und mit vielen neuen Erfahrungen zurück.

Die durch Lehrpersonen geführten regelmässigen Hausaufgabenstunden bewährten sich und die Betreuungsstunden am Dienstag und Donnerstag waren eine wertvolle Unterstützung unserer pädagogischen Arbeit.

In der Sonderpädagogik ist die Sek Walenbach seit einigen Jahren auf dem richtigen Weg: Die Sonderpädagogik ist fest verankert und die schulischen Integrationsbemühungen auf einem guten Niveau.

An vielen schulischen Standortgesprächen arbeiteten die Lehrpersonen mit den Eltern und Schülerinnen und Schülern intensiv zusammen. An vier Fachteam-sitzungen berieten Lehrpersonen mit der Schulleitung und Fachpersonen aus der Heilpädagogik, der Schulpsychologie und der Schulsozialarbeit über die Zukunft von Jugendlichen. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen erhielten zur Unterstützung gezielt schulische Fördermassnahmen oder ausserschulische Therapien.

Die Zusammenarbeit im stark verjüngten Team erfuhr wir als anspornend, dynamisch und positiv, auch menschlich verstehen wir uns sehr gut. In Fachgruppen tauschten wir uns über Lehr- und Lerninhalte aus, in pädagogischen Diskussionsrunden setzten wir uns mit aktuellen Themen auseinander und in Intervisionspaaren führten wir gegenseitige Schulbesuche durch. Lehrerinnen und Lehrer, Fachpersonen und die Mitarbeiter der schulexternen Dienste zeigten eine hohe Arbeitsqualität.

Das neue Schuljahr in der zweiten Jahreshälfte sind wir mit einem unveränderten Lehrer/innenteam gestartet, da wir keinen Lehrpersonenwechsel hatten. Seit August 2012 gehören die Schulpsychologin Lotti Schibli und die Schulsozialarbeiterin Rebekka Bertschinger neu zu unserem Team. Nach 12 Jahren Schulleitung gab Markus Grab im Sommer seine Verantwortung ab und unterrichtet wieder mehr. Seit einem halben Jahr führt daher Schulleiter Fredy Rau, unterstützt durch die Schulleitungsassistentin Irena Schönholzer, die Geschicke der Sek Walenbach allein.

*Markus Grab und Fredy Rau
Schulleitung Walenbach*

Schule Zentrum

Dieses Jahr besuchten 360 Schülerinnen und Schüler in 19 Klassen die Sekundarschule Zentrum. Mit grossem Einsatz und viel Herzblut wurden sie von unseren Klassenlehrpersonen und Fachlehrpersonen unterrichtet.

Mit dem kantonalen Projekt «Neugestaltung 3. Sek» hatten unsere Schülerinnen und Schüler in den Abschlussklassen dieses Jahr das erste Mal Projekt-, Atelier- und Profilverricht.

Im Projektunterricht wurden die überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gestärkt. Im vergangenen Jahr erlebten sie vielseitige und spannende Lektionen drinnen und draussen in der Natur, die ihnen sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben werden. Im zweiten Semester standen die persönlichen Abschlussprojekte im Vordergrund, welche sehr vielseitig ausgefallen sind: ein süditalienisches Kochbuch, eine Fotoarbeit, eine Reportage über Jugendliche und Politik und Selbstgenähtes.

In den Atelierstunden arbeiteten die Schülerinnen und Schüler individuell an ihren persönlichen Zielsetzungen in Mathematik, Deutsch, Französisch und Englisch. Die neue Arbeitsweise, welche mehr Eigenverantwortung der Jugendlichen fordert und die Lehrpersonen als Coaches in den Hintergrund treten lässt, musste geübt

werden. Der Profilunterricht kam bei den Schülerinnen und Schülern gut an. Sie konnten in diesen Lektionen nach ihren ganz persönlichen Interessen arbeiten (Technik, Dienstleistung, Gesundheit/Soziales/Chemie, Hauswirtschaft, Mittelschulvorbereitung). Es war schön zu sehen, dass sich die Schülerinnen und Schüler grösstenteils für das richtige Profil angemeldet hatten.

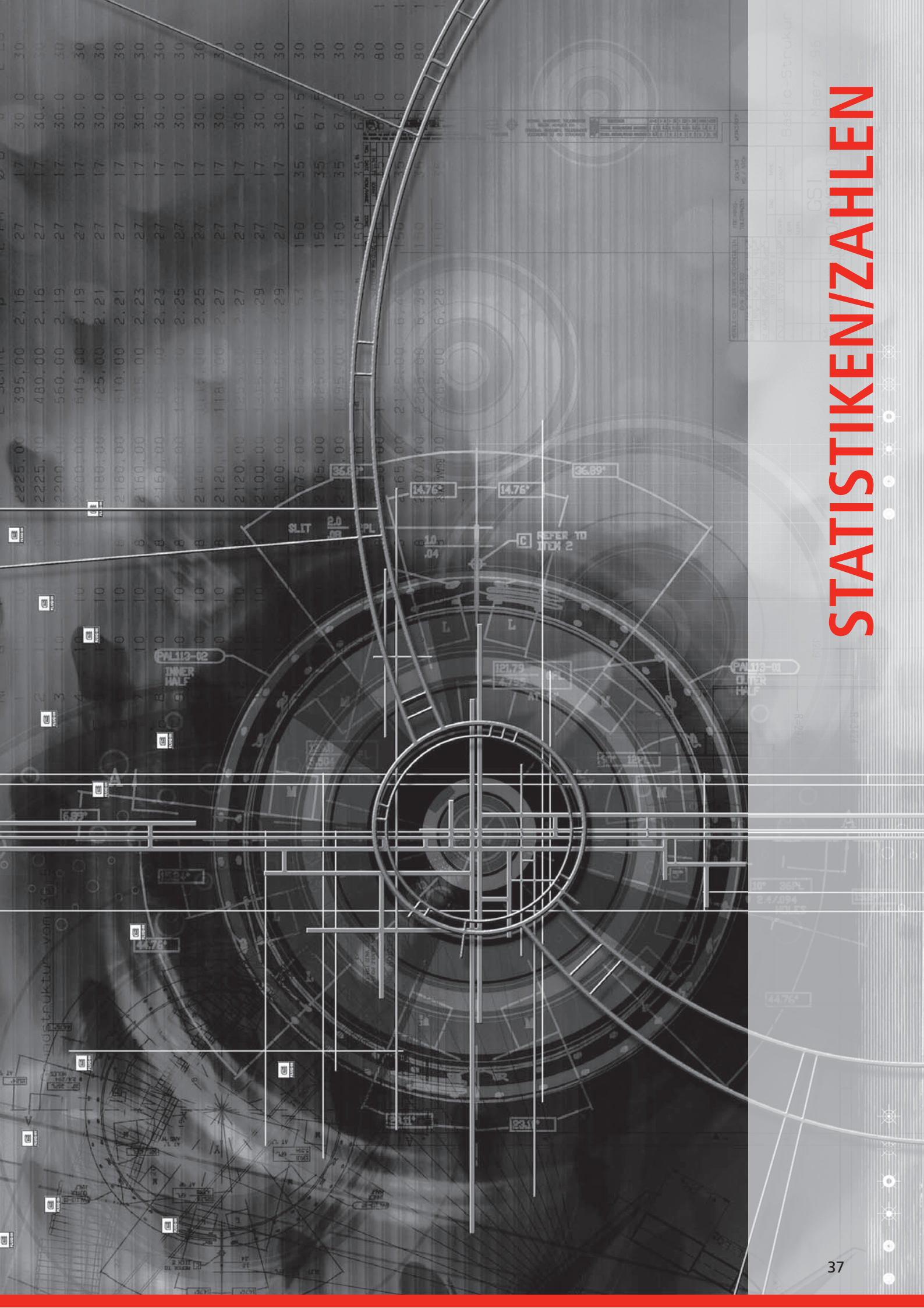
Am Weiterbildungstag im Februar standen die Neuen Medien im Fokus. Im Mai machten wir uns wandernd im Zürcher Oberland Gedanken zu unserem Team und zu den persönlichen Beiträgen. Ausgerechnet einen Samstag, an dem es nur einmal regnete (von morgens bis abends), hatten wir dazu ausgewählt. In Erinnerung bleiben wird der Tag deshalb umso länger.

An der letzten Sitzung des Schülerparlaments vor den Sommerferien wurde Bilanz gezogen: Die Spinde (Garderobenkästchen) im Egg sind in Planung, während der 10-Uhr-Pause im Winter gibt es eine Spezialregelung zum Verbleib im Schulhaus, ein Fussballturnier wurde organisiert. Mehr Sitzungen, gemeinsame Essen, mehr Events, seriöse Sitzungsvorbereitung mit Einladung und Nachbereitung mit Protokollen – das Schülerparlament hinterlässt sichtbare Spuren. Zwei Schülerinnen aus der Klasse C2a führten den Pausenkiosk am Dienstag und Donnerstag in der 10-Uhr-Pause mit grossem Erfolg. Brötchen, Blevita und Orangensaft sowie Apfelschorle fanden grossen Anklang bei den Schülerinnen und Schülern.

Auch in diesem Jahr stellten die Gesamtschulanlässe kleinere und grössere Höhepunkte dar: diverse sportliche Anlässe in den Jahrgängen, ein fröhlicher und vielseitiger Jahresschluss bei sehr kalten Temperaturen, die Präventionswoche mit Fachpersonen und Theater, das Eiertütschen mit der Primarschule Egg und das glamouröse Abschlussfest.

Im Februar fand das Skilager in Frutigen statt. Mit 30 Schülerinnen und Schülern war das Interesse dieses Jahr doppelt so gross wie in den vergangenen Jahren. Unter der Leitung von sechs Lehrpersonen erlebten die Teilnehmer eine unvergessliche Woche. Auch zum Abschluss dieses Schuljahres durften Schülerinnen und Schüler, welche sich in irgendeiner Form ausserordentlich fürs Zentrum engagiert hatten, eine goldene Perle entgegennehmen. Wieder zogen Personen weiter: Herbert Hug in Pension, Lydia Mayrhofer auf Weltreise und Katja Oeggerli in den Thurgau. Wir danken ihnen ganz herzlich für ihre ideenreiche Mitarbeit und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

*Susanne Wild und Pierre Lenz
Schulleitung Zentrum*



ITEM NO.	DESCRIPTION	QTY	UNIT	PRICE	TOTAL		
1	2225.00	395.00	2.16	27	17	30.0	30
2	2225.00	480.00	2.16	27	17	30.0	30
3	2200.00	560.00	2.19	27	17	30.0	30
4	2200.00	645.00	2.19	27	17	30.0	30
5	180.00	725.00	2.21	27	17	30.0	30
6	2180.00	810.00	2.21	27	17	30.0	30
7	2160.00	855.00	2.23	27	17	30.0	30
8	2160.00	855.00	2.23	27	17	30.0	30
9	2160.00	855.00	2.23	27	17	30.0	30
10	2140.00	855.00	2.25	27	17	30.0	30
11	2140.00	855.00	2.25	27	17	30.0	30
12	2120.00	1181.00	2.27	27	17	30.0	30
13	2120.00	1200.00	2.27	27	17	30.0	30
14	2100.00	1315.00	2.29	27	17	30.0	30
15	2100.00	1345.00	2.29	27	17	30.0	30
16	375.00	1675.00	1.53	150	35	67.5	30
17	205.00	1025.00	1.17	150	35	67.5	30
18	35.00	1795.00	1.31	150	35	67.5	30
19	35.00	150.00	1.50	150	35	67.5	30
20	35.00	150.00	1.50	150	35	67.5	30
21	35.00	150.00	1.50	150	35	67.5	30
22	35.00	150.00	1.50	150	35	67.5	30
23	35.00	150.00	1.50	150	35	67.5	30
24	35.00	150.00	1.50	150	35	67.5	30
25	35.00	150.00	1.50	150	35	67.5	30
26	35.00	150.00	1.50	150	35	67.5	30
27	35.00	150.00	1.50	150	35	67.5	30
28	35.00	150.00	1.50	150	35	67.5	30
29	35.00	150.00	1.50	150	35	67.5	30
30	35.00	150.00	1.50	150	35	67.5	30

STATISTIKEN/ZAHLEN

Statistik Regionalbibliothek Wetzikon 2012

	2009		2010		2011		2012	
	Bestand	Ausleihen	Bestand	Ausleihen	Bestand	Ausleihen	Bestand	Ausleihe
Romane Erwachsene	7'735	24'197	7'600	24'786	7'775	24'843	7'912	25'103
Romane Kinder/ Jugendliche/Teenager	5'856	41'381	5'948	39'697	6'459	41'467	6'779	39'182
Sachbücher Erwachsene	5'936	13'398	5'931	13'391	6'116	13'349	6'246	13'499
Sachbücher Kinder/Jugendl.	2'148	12'517	2'177	11'827	2'230	11'445	2'337	11'204
Comic	1'981	19'488	1'974	18'513	2'033	19'421	2'077	17'659
Zeitschriften	21		24		22		22	
Spiele	477	4'414	494	4'868	511	5'083	541	5'204
Kassetten/Hörbücher	1'647	19'517	1'733	20'709	1'936	21'383	2'030	23'409
Musik-CD	1'891	7'494	1'744	8'388	1'838	7'912	1'913	7'571
CD-ROM	394	2'784	359	2'457	391	2'651	389	2'118
DVD	1'426	24'342	1'574	25'676	1'721	26'425	1'847	25'953
Total	29'512	169'532	29'558	170'312	31'032	173'979	32'093	170'902

Globalbudget Sport und Freizeit

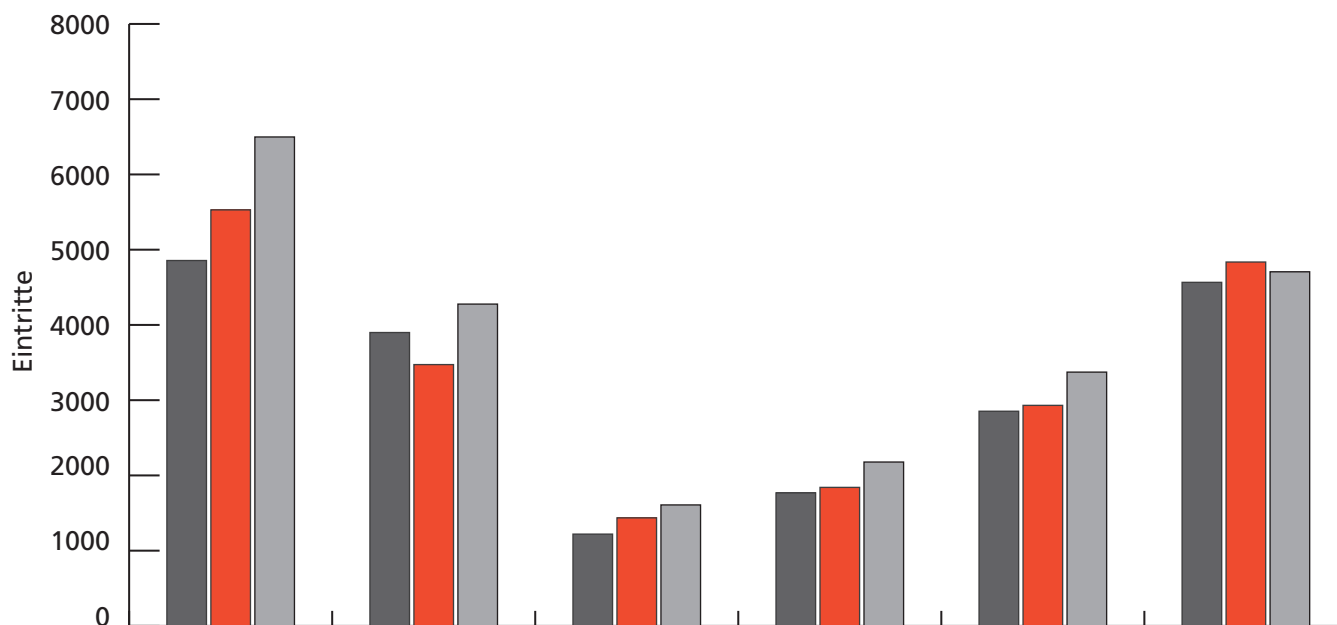
Globalbudget 2012 Gewinn (+), Verlust (-)	Betrag	Leistungs- Indikatoren und Standard		IST-Leistungen 2011		
		Wirtschaftliches Ziel	Politisches Ziel	Betrag	Wirtschaftliches Ziel	Politisches Ziel
Kunsteisbahn	127'400	110% Betriebskostendeckung	Bestehende Anzahl Kunden halten	152'687.60	115% Betriebskostendeckung	erfüllt
Sportplätze Meierwiesen	-300	100% Betriebskostendeckung (inkl. Kantonsanteil)	Bestehende Kunden halten	11'149.25	103% Betriebskostendeckung	erfüllt
Schwimmbad Meierwiesen	-192'700	40% Betriebskostendeckung	32'500 Eintritte/Jahr	-273'000.05	35% Betriebskostendeckung	35'220 Eintritte
Strandbad Auslikon	-61'900	70% Betriebskostendeckung	45'000 Eintritte/Jahr	-32'332.80	83% Betriebskostendeckung	40'563 Eintritte
Campingplatz Auslikon	-63'500	70% Betriebskostendeckung	85 Dauercampierer	25'933.35	122% Betriebskostendeckung	80 Dauercampierer
Parkanlage Auslikon	-89'000	Möglichst kostengünstig	Benutzbarkeit gewährleisten	-65'205.00		erfüllt
Total (ohne BVK-Sanierung)	-280'000			-180'767.65		
Rückstellung Sanierung BVK				-111'638.00		
Entnahme aus Vortragskonto				-12'405.65		
Zu Lasten der Stadt				-280'000.00		

Globalbudget Alterswohnheim «Am Wildbach»

Globalbudget 2012 Gewinn (+), Verlust (-)	Betrag	Leistungs- Indikatoren und Standard		IST-Leistungen 2011		
		Wirtschaftliches Ziel	Politisches Ziel	Betrag	Wirtschaftliches Ziel	Politisches Ziel
Begleitetes Wohnen	-261'975	90.7% Kostendeckung	95.4% Auslastung	52'370	100.4%	98.6%
Bistro	-14'808	max. 15'000 Sockelbeitrag	mind. 80 Besucher pro Tag mind. 50 Gruppen / Anlässe	-14'036	-14'036	59 Besucher 70 Gruppen
Apotheke	161'741	110% Kostendeckung	Angemessene Lieferbereitschaft (sofort bzw. 3 Tage)	167'766	136.1%	erfüllt
Leistungen für Dritte	5'041	100% Kostendeckung bzw. Rendite	Mindestanzahl Kunden	46'391	122.8%	erfüllt
Total (ohne BVK-Sanierung)	-110'000			252'490		
Rückstellung Sanierung BVK				-1'009'438		
Entnahme a/Gewinn- bzw. Verlustvortrag				-756'947		

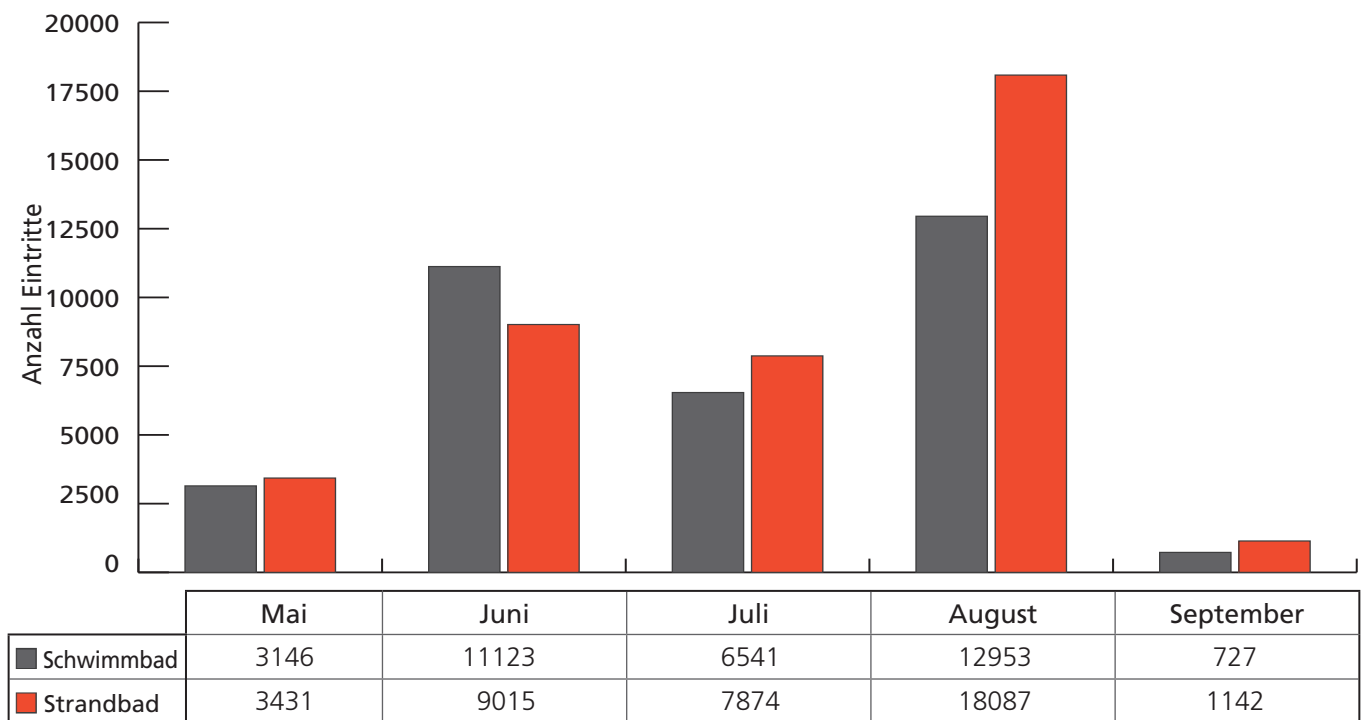
Der Verlust von Fr. 756'947 wird dem Gewinn- bzw. Verlustvortragskonto belastet (neuer Stand Verlustvortrag Fr. 183'386)

Eintritte Kunsteisbahn Wetzikon 2012



	Jan	Febr	März	Okt	Nov	Dez
■ 2010	4856	3899	1220	1768	2853	4566
■ 2011	5529	3473	1436	1841	2931	4836
■ 2012	6498	4277	1608	2178	3373	4706

Eintritte im Strandbad Auslikon und Schwimmbad Meierwiesen 2012



Statistik Hochbau

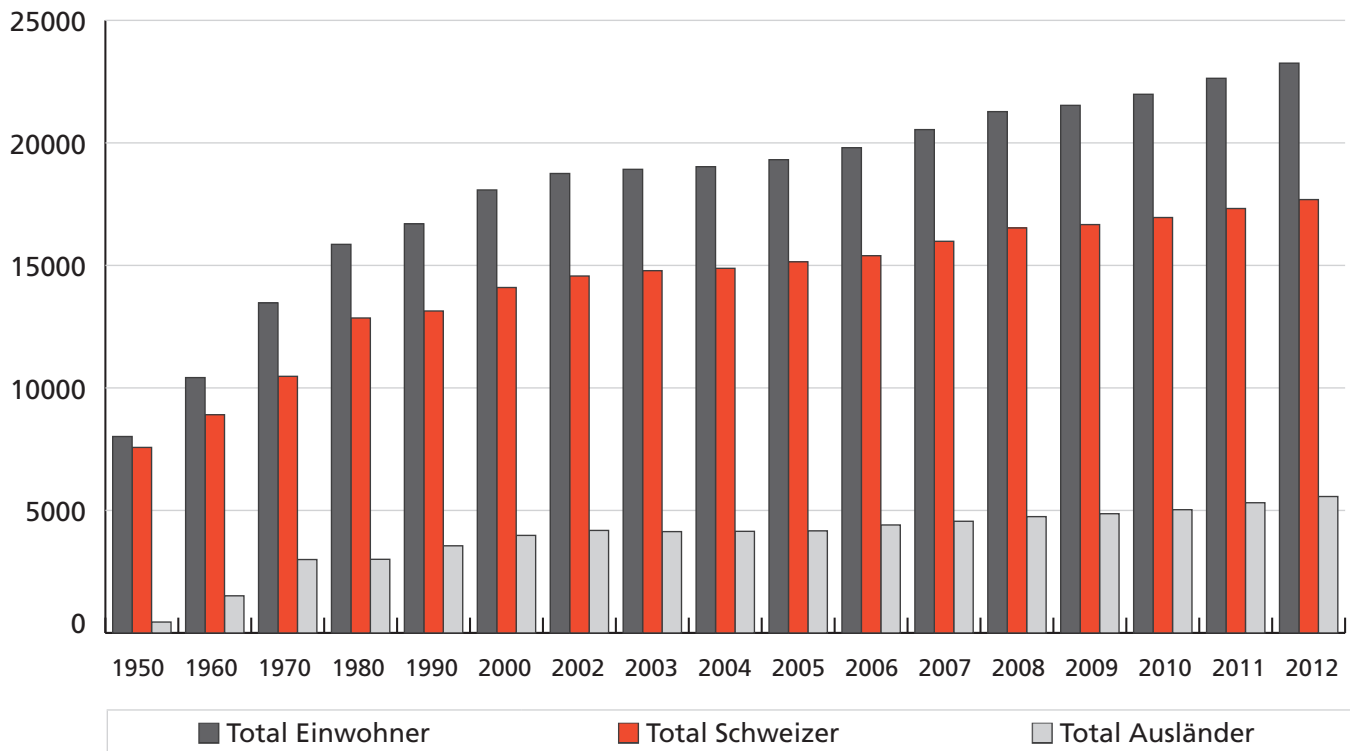
	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
Anzahl Baugesuche total	189	230	215
davon: Neubauten	41	25	39
An- und Umbauten / Umnutzungen	72	68	110
Diverses	76	137	66
Anzahl bewilligter Wohnungen	177	148	287
Anzahl fertigerstellter Wohnungen	150	239	318
Anzahl bewilligter Einfamilienhäuser	5	2	9
Anzahl fertigerstellter Einfamilienhäuser	24	0	5
Rekurse	8	7	3
Sitzungen Baukommission	20	22	19
Reklamebewilligungen	31	19	17
Bewilligungen für Feuerungsanlagen	126	108	116
Periodische feuerpolizeiliche Kontrollen	94	83	112

Zahlenspiegel der Stadtwerke

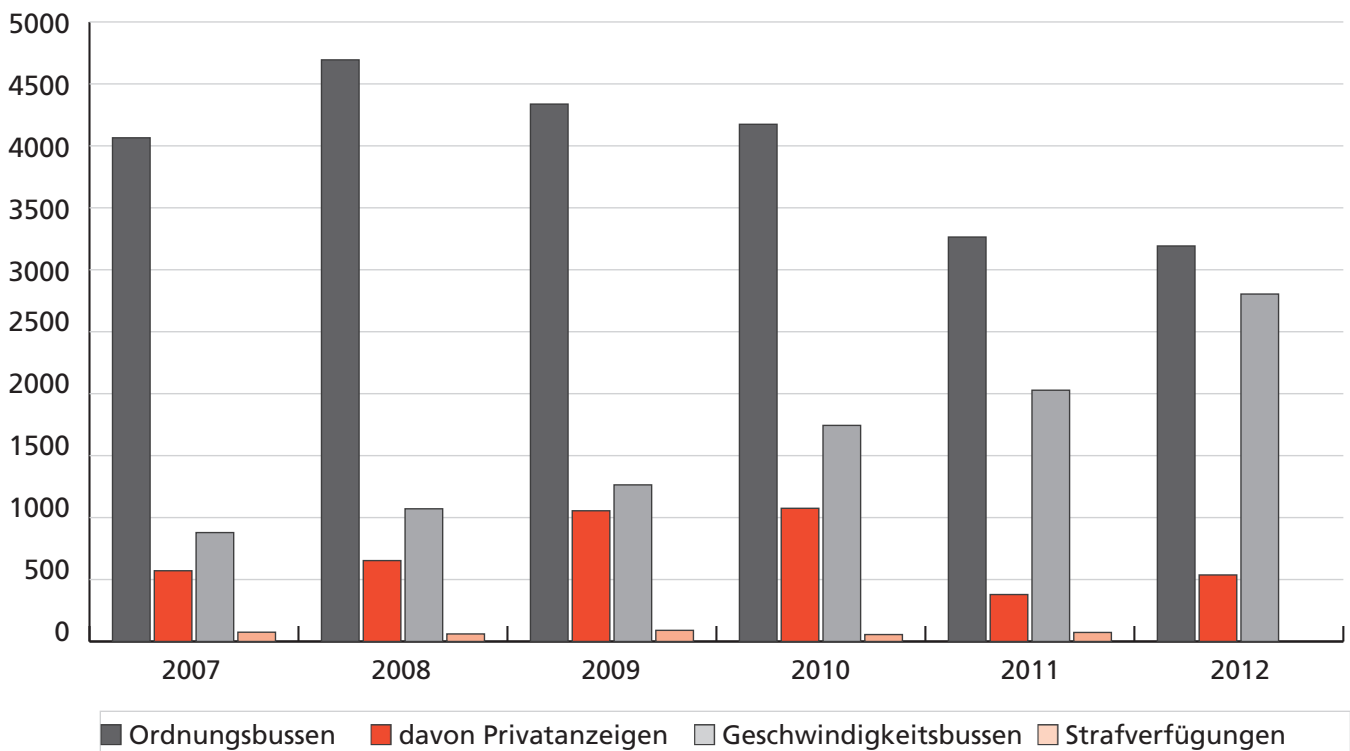
Zahlenspiegel	Jahr 2010	Jahr 2011 (5 Quartale)	Jahr 2012
Elektrizität in GWh	119	150	122
Erdgas in GWh	133	161	133
Wasser in Mio. m ³	1.6	2.1	1.7
Personal in Stellenprozent	24.0	24.8	26.0

Anmerkung: Das Jahr 2011 umfasst aufgrund der Geschäftsjahr-Umstellung eine Periode vom 1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2011 mit insgesamt 5 Quartalen.

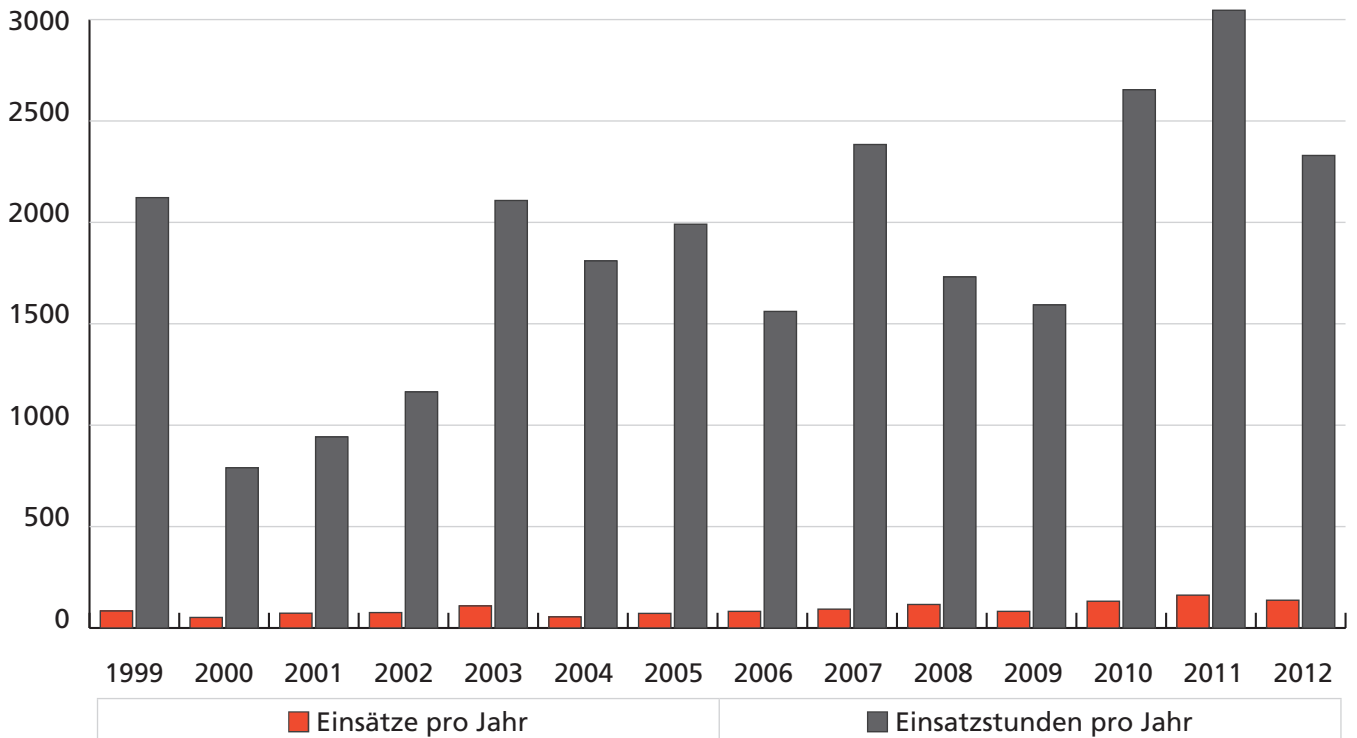
Einwohnerstatistik



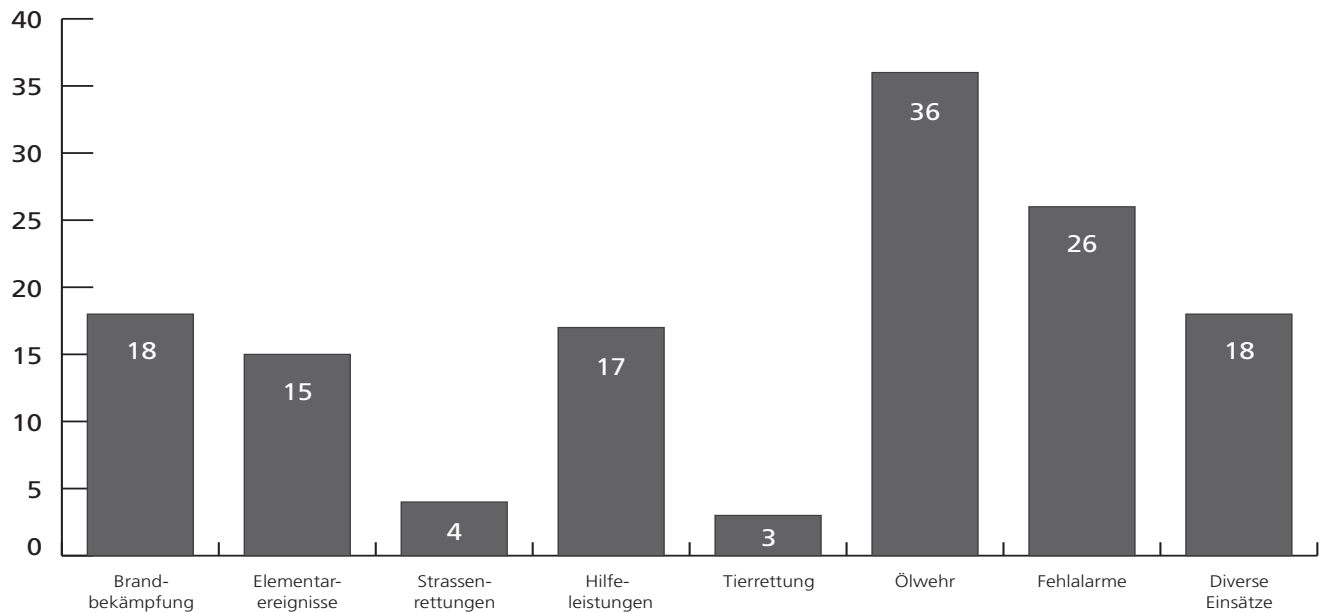
Busenstatistik Stadtpolizei



Einsatzstatistik Feuerwehr



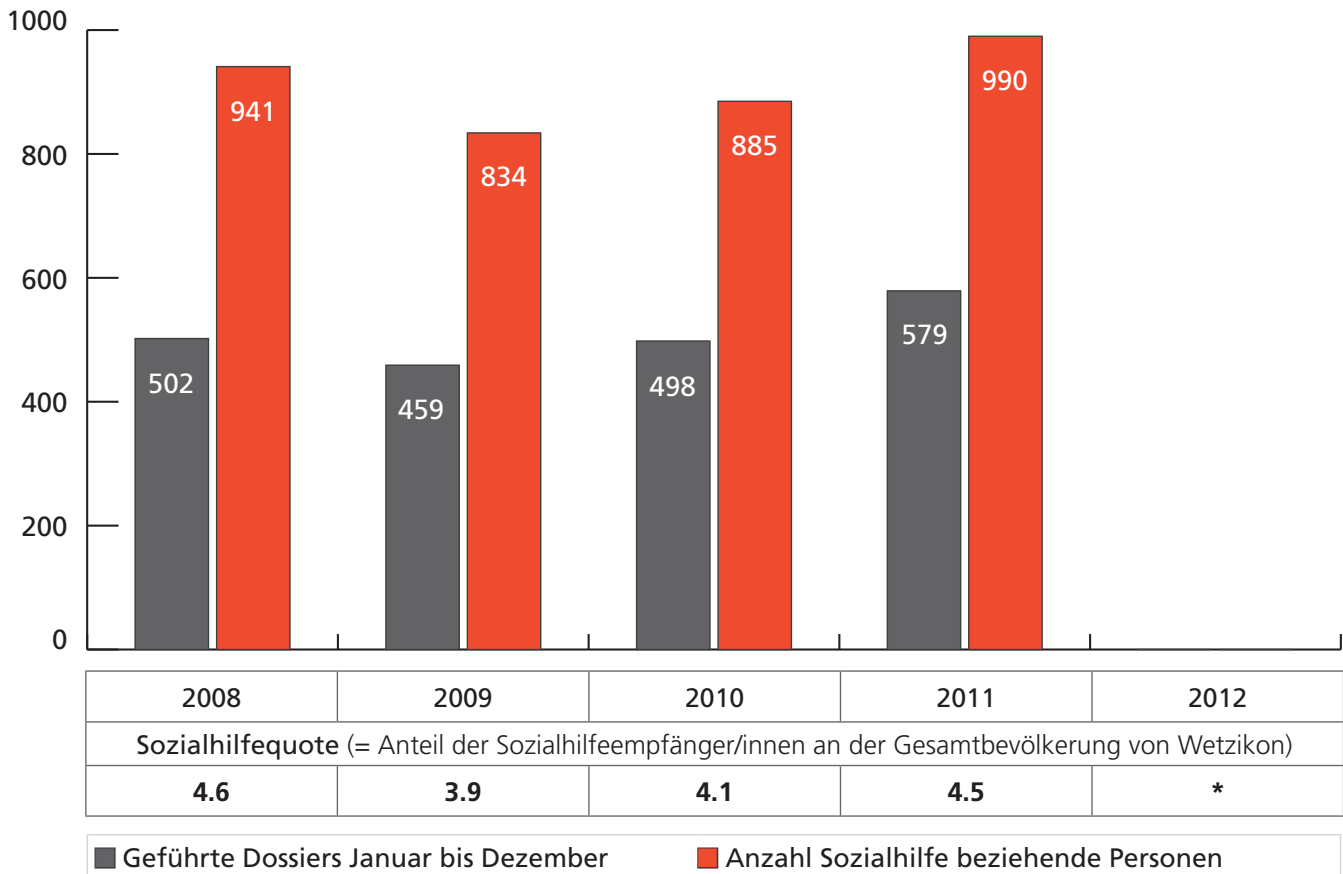
Feuerwehr Einsätze 2012



Beurkundungs-Statistik Zivilstandsamt

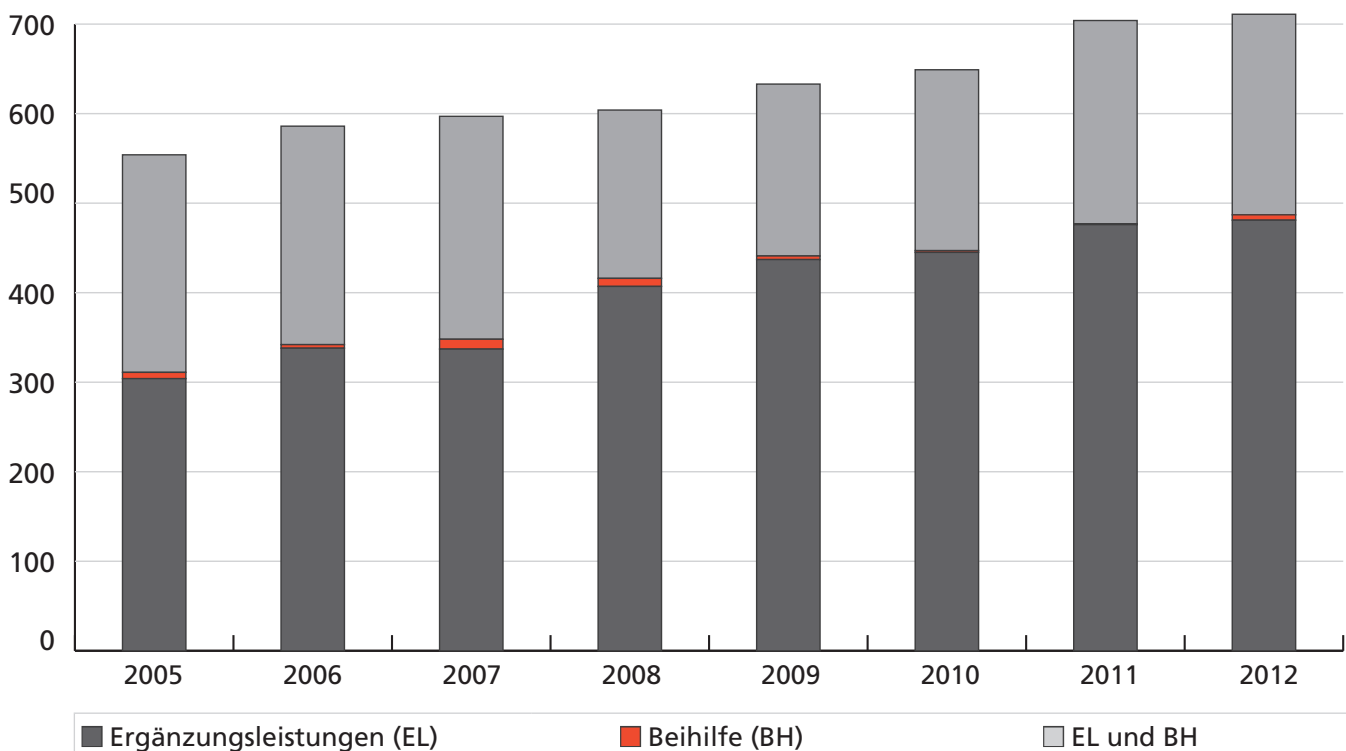
	2008	2009	2010	2011	2012
Geburten	901	877	921	914	929
Anerkennungen	67	78	78	69	88
Eheschliessungen	213	202	173	182	177
Todesfälle	382	386	411	427	413
Eingetragene Partnerschaften	4	5	1	5	7
Namenserklärungen	42	42	42	28	27
Scheidungen, Einbürgerungen, im Ausland erfolgte Zivilstandsfälle	596	474	501	379	417

Sozialhilfestatistik Wetzikon, Quelle Bundesamt für Statistik

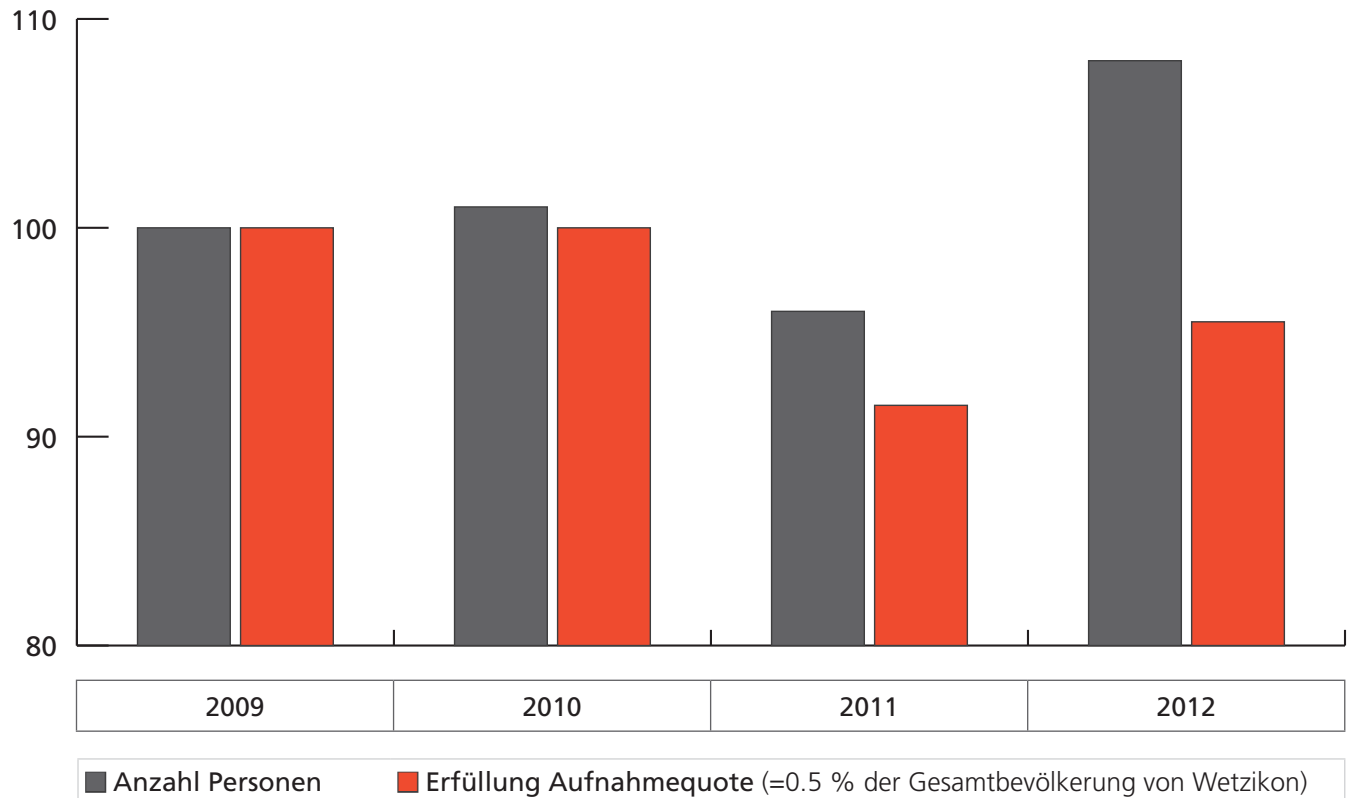


*Zahlen 2012 vom Bundesamt für Statistik erst im Herbst 2013 erhältlich

Fallentwicklung Zusatzleistungen im Jahresvergleich



Statistik Asylwesen



Steuerstatistik

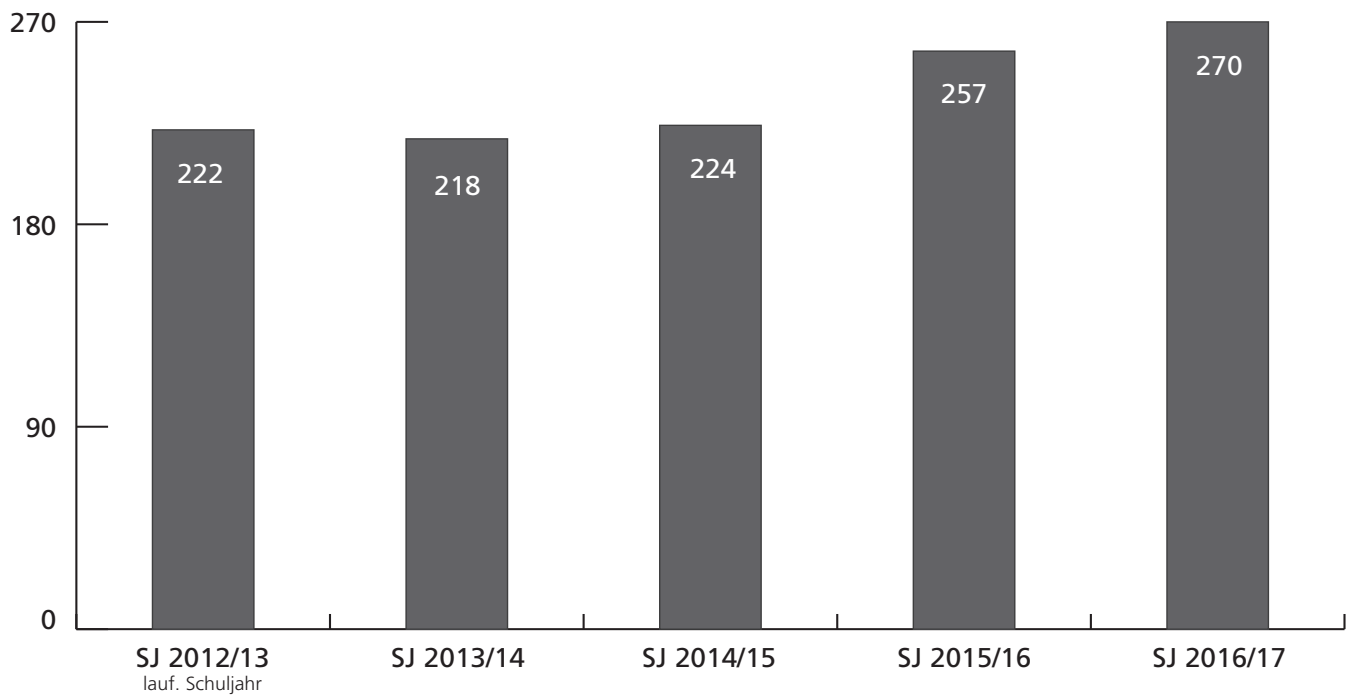
	einfache Staatssteuer		einfache Staatssteuer		einfache Staatssteuer	
	total		natürliche Personen		juristische Personen	
2001	SFr. 29'512'698	100 %	SFr. 26'907'019	91 %	SFr. 2'605'979	9 %
2002	SFr. 31'084'427	100 %	SFr. 28'549'759	92 %	SFr. 2'534'668	8 %
2003	SFr. 31'113'263	100 %	SFr. 28'807'070	93 %	SFr. 2'306'193	7 %
2004	SFr. 31'105'401	100 %	SFr. 28'728'573	92 %	SFr. 2'376'828	8 %
2005	SFr. 31'622'428	100 %	SFr. 29'139'981	92 %	SFr. 2'482'447	8 %
2006	SFr. 31'638'754	100 %	SFr. 29'150'859	92 %	SFr. 2'487'895	8 %
2007	SFr. 33'304'120	100 %	SFr. 30'531'223	92 %	SFr. 2'772'897	8 %
2008	SFr. 37'417'643	100 %	SFr. 33'002'864	88 %	SFr. 4'414'779	12 %
2009	SFr. 38'884'778	100 %	SFr. 34'970'984	90 %	SFr. 3'913'794	10 %
2010	SFr. 40'725'355	100 %	SFr. 36'118'149	89 %	SFr. 4'607'206	11 %
2011	SFr. 42'484'105	100 %	SFr. 37'406'305	88 %	SFr. 5'077'800	12 %
2012*	SFr. 42'511'041	100 %	SFr. 37'717'059	89 %	SFr. 4'793'982	11 %
Zunahme 11/12	SFr. 26'936	0.1 %	SFr. 310'754	0.9 %	SFr. -283'818	-6.2 %

*2012: Ausgleich kalte Progression

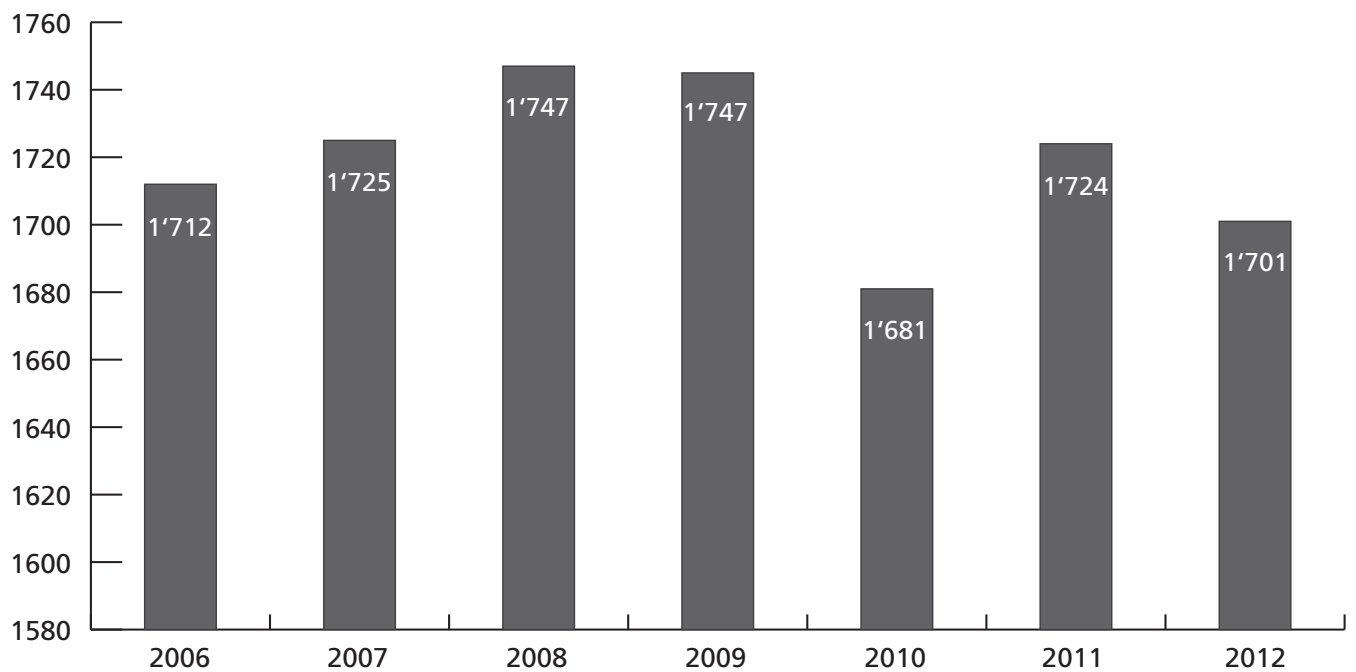
Schulstatistiken Primarschule per 15. September 2012

Lehrstellen/Lehrpersonen/Anzahl Schulkinder	Lehrstellen/Lehrpersonen	Anzahl Schulkinder
Total Lehrpersonen	225	Kindergarten 393 Grundstufe 66 Primarschule 1242
Kantonale und kommunale Regelklassenlehrpersonen	100	
Schulleitungen	7	
Kindergartenlehrpersonen	30	
Fachlehrpersonen für integrative Förderung	30	
Fachlehrpersonen für «Deutsch als Zweitsprache»	18	
Fachlehrpersonen für Handarbeit	17	
Fachlehrpersonen für Begabtenförderung	6	
Therapeutinnen	11	
Fachlehrpersonen für Sport- und Freizeitkurse	11	
Fachlehrpersonen für Blockflötenunterricht	2	
Lehrstellen in Regelklassen (davon 14 Mehrklassenabteilungen)	96.26	
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse		19.63
Lehrstellen für integrative Förderung In Vollzeiteinheiten VZE (Stellen)	10.98	
Total kantonale Lehrstellen Primarschule in VZE	80.99	
Total Schulleitungsstellen in VZE	4.9	
Total Kindergartenstellen in VZE	22.53	
Total Grundstufenstellen in VZE	3.72	
Durchschnittliche Schülerzahl pro KG-Abteilung und Grundstufe (1. + 2. GS ohne 3. Jahr)		19.95
Kinder in Heim-, Privat- und Sonderschulungen		
Sonderschüler in Privatschulen		18
Sonderschüler in ext. Sonderschulen		22
Sonderschüler in der Heilpädagogische Schule Wetzikon HPSW		16
Integrierte Sonderschulungen in der Verantwortung der Sonderschule (ISS)		13
Integrierte Sonderschulungen in der Verantwortung der Regelschule (ISR)		27
Schule im Grund		3
Rudolf Steiner Schule		41
Einzelschulungen		1
Privatschulen		14
Total		155

Schuleintritte Kindergarten per Schuljahr



Gesamttoal Schüler (inkl. Kindergarten)



Statistische Angaben der Sekundarschule Wetzikon-Seegräben
Stichtag: 15. September 2012

Lehrstellen / Lehrpersonen	
Total Lehrpersonen	67
davon Regelklassen-Lehrpersonen	31
davon kantonale und kommunale Fachlehrpersonen	31
davon IF-Lehrpersonen (Schulische Heilpädagogen)	5
Anzahl Schulleitungen	2
Schulsozialarbeit / Anzahl Stellen	3 / 2,0
Anzahl übrige Mitarbeitende (Hausdienst, Schulverwaltung, Bibliothek) / Anzahl Stellen	17 / 11,08

Zahl der Schülerinnen und Schüler / Zahl der Klassen

	1. Klassen (SchülerInnen/Klassen)	2. Klassen (SchülerInnen/Klassen)	3. Klassen (SchülerInnen/Klassen)	TOTAL (SchülerInnen/Klassen)
Sek A	113/5	113/5	94/5	320/15
Sek B	71/4	76/4	76/4	223/12
Sek C	16/1	14/1	13/1	43/3
Total Sek	200/10	203/10	183/10	586/30
Sonderschulungen in Heimen, Sonder und Privatschulen				45
Einzelschulung				1
Kunst- und Sportschule				4
Privatschulen				30
Integrierte Sonderschulung in Regelklasse				3
BWS 10. Schuljahr				32
BWS Integrationsklasse				5
Total				706

